ebruar 1917

Pantineri lin

icht , Wiesbuda

-u. Ind.-Akt. Can com. . . imolt. & Ref.e Sug. Refin. c. ida Copper c.

em Steel c...
I Leather...
Ideated Gas.,
Ide

h. Top. S. Fé alrim, & Ohio ches. & Ohio thorn Pacific coils & S.Fr. 1th. Pac. 1929 on Pacific ev.

04.20

79.53

Berliner Borge

italien, portuge ils Coupons.

0.5

jedruar, fichen ige Ferke erkaufen is t Himmelreis n, Kiteskobenerfir.

LA UILLU Bogen, absugebm. einijhe Bollögeitm

ikklimmer (blid empfichtt fich ph Noes, Wiedlin einerftr 28. Tel. 166 and nach auswärt

Int - Bohnung of in freier Lapt lie vor tubiger bautlie (3 Erwodier theil en fpder e. mit Peels imter diefchaftsbelle b. h

jest die hungernben

Sogel nicht! co traesse 72 — Lei, Cl nehmst. Lidespielhn ittogs 4—10 Mb: deuma in 4 Ufren. in 2 Ufren.

rechaus, Natur



gend die uen und

de von : istände ihähne,

platz 1

ıng.

# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abresse: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Oestrich 6, in Eliville 216.

gie "Rheinische Bollogeitung" erschelnt täglich mit Andnohme ber Soon- und Feieriage, vorm. 11 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftraße 30; Freig-Axpeditionen in Oestrich (Otto Arienne), partifiruße 9 und Eitville (B. Hobish), Ede Gutenberg- und Annusstraße, — Neber 200 eigene Agenturen.

nr. 45 = 1917

Regelmäßige Frei-Bellagen: Begentlig einnelt Bieringes "Religiöses Donntageblatt". Ineinel jöhrlig: Communikhirre Nafigutlicher Laften-Jahrplan Ginnal jöhrlig Jahrbuch mit Kalender.

22 Februar Bezugsprein für bas Bierteljahr 2 Marf 25 Pfg., für ben Monat 75 Pfg., frei ins hand; burch bie Beft für bas Bierteljahr 2 Marf 67 Pfg., monatlich 99 Pfg. mit Bestellgelb. – Angelgenprein: 20 Pfg. für die kleine Zelie für auswärzige Angeigen 25 Pfg., Reliamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlah gewährt.

Seinehoffeuer Dr. phil. Franz Geneke Bernnwertlich: Jur Pellint und Stattleiner Dr. Jes. Genete: für den anderen nthaltimeilen Teil Julius Artenner-Ordinkt für Gelühltigies und Angegen D. Buhmen, simflich in Wiesbaben. Recensoftrust und Berlag von Dermann Naug in Wiesbaben.

35. Jahrgang.

# Die Erwartung der Marine übertroffen

# 1200 Millionen

(av) Geit am 14. Auguft 1914 ber Reichstag e verbrieften Rechte an ben Bunbesrat abtrat, man ein Wort aus alter Beit aussprechen. Det Reichstags Inbegriff faßt fich in Diefem eim: Kommt ber, bewilligt Gelb und ichert un wieber beim." Das bochfte Recht, bas man Barlamenten in die Biege legte, Die Bemilung ber Steuern, bat fich je langer, je mehr Tangergeichent entpuppt. Mit Borten war ellich trefflich zu ftreiten, Berbannnungsurteile er bie Finanspolitif bes Staates gu fallen, mas ce leichter ais bies? Aber felbst Gelber berbei-Men, die Berantwortung für neue Steuern mehmen - ba berfagen vielfach Bile und hatt. In biefen Stunden eilen bie Reichsboten bie Sauptftabt, um 1200 Millionen art neue Steuern ju bemilligen Bor restrift banbelte es fich befanntlich um rund Rilliarde. Damals gab es einige Ueberfluge, de die Berginfung der Anleihen burch neue leiben beden wollten, welche bamit ben geelichften Standpuntt in die Finanspolitif binmagen wollten. Der Gebanke ift biesmal nicht der aufgetaucht, alle haben fich bamit gefunden, bag für laufende unb mernbe Ausgaben, Taufenbe und mernbe Einnahmen gesucht werben Alsen. Es bleibt eben nichts anderes übrig, neue Steuern gu bewilligen. Die Rriegsanen find in hobem Grade gelungen; alle Beich-e verlangen puntitieh ihre Linsen, die Binsen fonnen bon bem Staate nur bezahlt werben, m bie notwendigen Einnahmen vorhanden

m Bringip ware man fich alfo überall einig. Brage ift mur, welche Quellen angebohrt men follen. Und ba ift felten Einigkeit au ertion. Allgemeine Billigung barfte wohl ber brichlag ber Regierung finden, eine Erhöh-za ber Kriegsgewinnsteuer um 20 togent bes bisherigen Gabes vorgu-Einmal ift biefe Steuer burchaus nini In Kriegszeiten müffen Opfer gebracht uben, da hat niemand das Recht, aus ber Rot Mindern Reichtumer aufzustapeln. Geschieht bennoch, bann ift bie Gemeinschaft nicht nur nachtigt, sondern sogar verpflichtet, einen erheb-den Teil der Kriegsgewinne in der Form von waern guruckzuverlangen. Die Erhöhung der pagetvinnsteuer bat auch insofern viel für ale baburch feine weiteren Untoften bei ber ebung fich einstellen. Dies ift nämlich gerabe in ber Kriegszeit von augerorbentlicher Bettung. Was nubt eine fosial noch fo gerechte mer, wenn fie bobe und höchste Merwaltungs. loften mit fich bringt. Gelbft aus jenen Kreifen, iche bie ftriegsgewinne einheimfen, wird taum Biberfpruch fich an bie Deffentlichfeit magen. lang anders bei ber Roblenfteuer. Gie nach ben Berechnungen bes Meichsschapamtes Millionen Mart abwerfen. Auf ben reinen ber Roble wird eine Steuer in bobe pon togent gelegt. Auch biefe Steuer bat ben in Borteil, bag fie feinerlei Schwierigfeiten ichtlich ber Erhebung mit fich bringt. Ihre Minfte find auch im Boraus ficher au bebering und ben Bebarf vorliegt. Aber bie denfteuer ift eine Berbraucheabgabe und bamit alle Schattenfeiten einer folden. Roch Maer freilich ift ein anberer Gefichtspunft, a bari mobi annelmen, bag bie jest eingeten Steuern auch nach bem Ariege beibehalten ben. Mun ift aber bie Roble bas Lebens. tent ber Inbuftrie, und wenn fie um 20 dent teurer wirb, bann werben auch bie induen Baren eine erhebliche Breisfteigerung hren. Wirb es une ba möglich fein, ben Torenen Belimartt gurudguer. bten? Das ift die wichtigfte Frage. Gewift ficher, baft unfere europäifchen Geinbe, vor m England, ebenfalls jur Roblenfteuer übermuffen. Bon ihnen ware alfo in ber fomen Friedendzeit wenig ju befürchten Aber Bereinigten Staaten von Amerita und Dan, bie mabrent bes Krieges fo brillante faite machten, brauchen gu einer Roblenabnicht zu ichreiten, tonnen barum in manchen feln billiger fein als wir. Die Möglichfeiten afauft werben genau erwogen werben muienn unfere Saubtaufgabe wird es mit th bes Rrieges fein, ben Beltmartt wieber tobern: alles was und babei binberlich ift, befeitigt werben.

ten breises. Im vorigen Jahre die Erlen breises. Im vorigen Jahre die Erng der Boltgebühren, seht wird die Eisenberangezogen. Die Regierung hat vorgeten, die bereits bestebende fahr fart ener auf zu he den und dasür eine Erhöhung
mbefartenpreises eintreten zu lassen. Diese
läge betragen für die erste Klasse 16. für die
14. für die dritte 12 und für die vierte

Bu bem im vorigen Jahr beichlof-

fenen Grachturfunbenftempel foll ein Bufchlag bon fieben Brogent erhoben werben Bemerfend. wert ift, bag auch bei Rfeinbahnen und Strafen-babnen eine Steuer in bobe von 10 Brogent eintreten foll. Dan berechnet ben Ertrag biefer Ber-Tehröfteuern auf 250 bis 270 Millionen Mart. Much an biefe Borlage werben fich beftige Erörterungen fnüpfen; benn fie trifft in ftarfem Dage bie breiten Maffen. Ran barf erwarten, baß jest bie Frage ob Reichseifenbahnen ober Staatebabnen ausführlich erörtert wirb. Bervorragenbe Fachleute baben in lebter Beit aussubrlich bargelegt, baß die Uebernahme ber Eisenbahnen auf bas Reich erhebliche Be-triebsersparnisse mit sich bringt. Tas aleiche murbe der Ball fein, wenn bie für ben Staat fo toftipielige erfte Rlaffe fallen murbe. Aber ber Reichbeifenbahn fteben bie fübbeutichen Staaten, bor allem Banern, begreiflicher Beife ablehnend gegenüber. Bir berfteben bas, fonnten es aber nicht billigen, wenn burch fie wirkliche Erfparniffe gu machen maren. Es ift immer noch beffer, ein Brivilegium gu Gunften bes Reiches fallen gu laffen, als ber gangen Bevolferung erhöhte fahrfartenpreife ju bringen. Bor wenigen Wochen wurde mitgeteilt, bag man fich an maggebenber Stelle mit ber Bereinsachung, b. b. ber Berbilligung ber Staatlichen Berwaltung befasse. Die Erdrterungen über bie Erhöhung bes Sahrfartenpreifes werben Gelegenbeit geben, bas Reichseifenbahnprojett in allen feinen Einzelheiten ge-

# Der deutiche Bericht

W. T.B. Großes Sauptquarticz, 21. Februar. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplaß: Trübes Wetter und Regen hielten die Gessechtstätigkeit in mähigen Grenzen. Eüdöstslich von Koern und beiderseits des Kanals von La Kasse schungen Erfundungsvorstöhe der Engländer, dei Fliren zwischen Raas und Mosel Teilangrisse der Franzosen sehl. Bei Wegnahme des Stützpunktes von Le Translon am 19. Februar sind zwei Offiziere und 38 Engländer gefangen, fünf Maschinenaswehre erbentet worden.

Deftlicher Kriegsschauplag:

In einzelnen Frontabschnitten, vornehmlich in ben Waldfarpathen und beiderseits bes Ditogtales Artilleriefener und Borfeldgefechte.

Dagebonifde Front: Lebhaftem Fener zwifden Bardar und Doiranfee folgten abends Borftoge englifder Abteilungen, die abgewiesen wurden.

### Abendbericht

Berlin, 21. Februar, abends. (Amilich.) Auf ben Arlegofchauplagen teine wefent: lichen Ereigniffe.

### Der öfterreichische Bericht

Wien, 21. Jebr. (28. T. B. Richtamtlich.)

Deftlicher Rriegsicanplat:

Italienischer Kriegsschanplah:
Der Artilleriefamps an der füstenländischen Front war nachmittags wieder recht lebhaft. Rachts wars ein seindliches Luftsabrzeng auf unsere Karststellung und and einige Ortschaften ohne jede Wirfung Bomben ab. Im Judistarien-Abschnitt holte unser Maschinengewehrstener ein italienisches Flugzeng bitlich von Monte Dadria herunter. Der Führer ist tot, der Beobachter schwer verleigt.

### Bon der frangofifden Weftfront

Bern, 21. Hebr. Jur Tätigfeit an der Weiffront bemerkt der Militärfritifer des "Bund", die große Kälte habe unter den fra noöfischen Kolonialtruppen Opfer gesordert, die Berschiedungen nötig machten. Ob sie abgeschlossen seien, lasse sich nicht iagen, es sei aber die Vermutung nicht abzuweisen, daß die mehr an der Veripherie angehäuften französischen Arnppen vorübergebend nach dem Junern bätten verlegt werden mitsen und man werde kaum sehlgehen, wenn man annehme, daß neueGruppierungen ersolgt seien.

### Dentiche Roblenguge nach holland

Saag, 21. Febr. Deute beginnen die Kohlengüge swischen Deutschland und Holland zu sahren. Es sollen täglich neun Züge mit jo 15 Wagen gesahren werden. Sie werden sosort über ganz Holland verteilt werden und schnellstens zurücklaufen.

# Die Erfolge zur See

Die Bente zweier Tanchboote

Berlin, 21. Jebr. (W.B.) Zwei hente zurückgekehrte U-Boote haben 24 Dampfer, drei Segler und neun Fischersahr-zeuge versenkt. Unter anderen besanden sich darunter Schisse mit Ladungen von 9100 Tonnen Kuhlen, von 3000 Tonnen Eisenerz, von 3500 Tonnen Lebensmittel (darunter die Hälfte davon Butter und Margarine), von 2000 Tonnen Weizen und Hen, ein Dampfer von 2700 Tonnen Kriegsmaterial nach Italien, von 400 Tonnen Finn, von 800 Tonnen Stüdgut, von 300 Tonnen Hin, von 800 Tonnen Stüdgut, von 300 Tonnen Hin, von 600 Tonnen Seindgut, von 300 Tonnen Guseisen. Ferner besiand sich unter den versensten Schissen ein Tant dampser von 7000 Tonnen. Ein Geschut wurde erbeutet.

### Berfentte Sandelsichiffe

Base I, 21. Febr. Havas melbet aus London die amtliche Liste der versensten Schisse. 18. Februar: französischer Segler "Jean Vierre": 19. Jederuar: englischer Dampser "Brigade", französischer Dampser "Alice", norwegischer Dampser "Stirin" und englischer Segler "Centurion".

Folgen ber Seefperre

Stockholm, 21. Febr. Wie aus Gothensburg gemeldet wird, traten brei dortige Reedereien, die während des Krieges famtliche Fahrzeuge verloren haben, in Liquidation. Wegen des Darniederliegens der Seefahrt find die Geschäfte der Schiffsbändler in den schwedischen Hafenstädten ohne Umsak.

Aus Amsterdam wird der "Expreh-Korr." gemeldet: Trop der englischen Berschleierungsmethoden bricht sich bier die Ueberzengung Bahn,
daß 'der englischen 'dandelössoltt e
durch die verschärfte Seetrie gführung das Erab geschauselt wird. Die
Gesamtverluste der englischen Reeder seit Beginn
der Seesperre lassen sich noch nicht annähernd
überschen; wie gewaltig sie aber emporgeschnellt
sind, geht darans bervor, daß seit 1. Februar die
von Wohds als versoren besamtgegebene englische Tonnage sich dis deute auf 200 281 Tonnen
bezissert. In diese Zahl sind nur Bassagier- und
Frachtschifte einbezogen, wahrend Bewachungssabrzeuge und Fischbampser nicht darin enthalten
sind. Die schwersten Berluste haben die Reedereien
in London, Liverpool, Glasgow und Reweaftle
erstitten

# Die Erwariungen übertroffen Berlin, 21. Gebr. (28. 28.) Der Saupt-

ausichnis bes Reichstages ift beute bor-mittag aufammengetreten. Die Bergingen, benen bie Staatsfefretare Beifferich, v. Capelle, Graf von Robern und Zimmermann behoufinten, waren gunachft vertraufich. Der Staatsfefretar bes Musmartigen machte por Gintritt fet die Tagebordnung eingebende vertrauliche Mitteffungen über bie Entwidlung ber politifchen Lage feit bem 31. Januar. Er behandelte die Saltung ber verichiebenen neutralen Staaten und fteffte ein Weißbuch mit beit gewechfelten biptomatifden Schriftftuden in Muslicht. Der Staatsfelretar ging babei ausführlich aut bie Lage ein, die Amerika gegenüber burch ben Abbruch ber biptomatischen Begiehungen eingetreten ift. Bum Schluß fprach er unter bem Berfalt bes Ausschuffes feine fefte Amberficht aus, dag wir burch die Amwendung ber Lauchbootmaile bas borgefeste Biel erreichen mer-Der Stantefefretar bes Reichsmarineamts betonte in langeren, am Schluf mit lebhaftem Beifall begrutiten Ansfilbrungen, bas bie Erwartungen, bie bie Marine auf ben uneingeschränften Tauchbootfrieg gefeht habe. nicht nur erfatt, fonbern abertroffen morben jeien. Bei ber fuftentmatifch burchgeführten Berichleierung, beren fich bor allem bie englifche Breife bei ben Schiffsberfenfungen auf Beranlaffung ber Regierung befteifige, fet es naturgemöß fcwierig, ichon febt mit ficheren Bahlen bervorzutreten. Die vor einiger Beit in einer großen Berliner Tageszeitung gebrachte Babt von berfentter Tonnage fei, bafür hatten wir bereits Beweife in Sanben, feineswegs antreffenb. Es wurde gut fein, berartige fummarifche Bufammenftellungen, bie von ben Beinben nur bagu benunt wurben, gegen Solfanb su agitieren und die großen Erfolge bes Tauchbootfrieges au versteinern und au verschleiern, lieber au untersaffen, bis die amtlichen Fest-stellungen vorliegen. Er foune, obgleich eine Reibe von Tauchbooten entsprechend ihrem großen Aftionorgbind und ben ihnen erteilten Ampeifungen bon ihrer Streife noch nicht in ibre Musmitungebafen gurudgefehrt feien, ichon febt verlichern, daß das Ergebnis die von der Marine gehegten Erwartungen Abertreffe. Sehr erfreue lich sei, daß keine Berankassung borliege, mit dem Berkust auch nur eines Bootes seit dem Beginn des uneingelcheänken Tauchbootkrieges zu rechnen. Die Abwehrmaßnahmen, von denen in der englischen Bresse
und im englischen Barkament so viel Wesens
gemacht werde, seielten sich nach den Wedungen
der zurückgelehrten Tauchboote in normalen. Wrenzen. In der Kordse herriche so gut
wie gar kein Schiffsberkehr. Die neutrale Schiffahrt sei offendar so gut wie eingesiellt.
Insammengesaßt könne die Marine mit der
arösten Zuversicht der weiteren Entwicklung des Tauchbootkrieges entgegensehn.
Die Erwartungen, die das beutsche Kott an sie
knüpse, seien durch die bisherigen Ergebnisse
voll gerechtsertigt worden.

Der Staatssekreiär des Innern wies auf die ftarke Berichtechterung "der Beriorgung Englands imit unentbehrlichen Bedarfsartikeln (Lebensmitteln, Erubenbols) und der Kohlenversorgung der Milierten und Neutralen durch England im Desember 1916 hin. Ter Kidgang gegen Desember 1915 sei erheblich größer als der Durchschnittskunggang des ganzen Jahres 1916 gegen 1915. Die Zahlen zeigten, daß die britische Bersorgung dicht an den Geschrbunkt berangerität sei. Auch vom wirtickaftlichen Standbunkt könne mit aller Beklimmibeit auf die vollste Erfällung aller an den Tanchbootkreg gefinispften Erwartungen gerechnet wers

Grangofifche Melbungen über Schiffsverluft.

Bern, 21. Jebr (W. A.) Die in der franzöfischen Bresse gestern und vorgestern verössents lichten amtlichen Berichte über Schiffsversenkungen umsassen 36 823 Tonnen, wobet die in der Liste ausgesührten beiden Neusundlandsegler "Nosee" und "Dorothn", der italienische Segler "Ala" und der englische Tunnvicz "Tola" (3504 Tönnen) in diese Tonnemahlen nicht eingerechnet sind. Die französischen Bedörden beabsichtigen, klinitig täglich amtsiche Bozichte über Schiffsverluste berand ugeben und alse privaten Reldungen zu unterdrücken. In die Tagesberichte werden anscheinend nur Llopdsweldungen ausgenommen.

### Unterbindung bes Seevertehrs im Mittelmee.

Bern, 21. Gebr. Der Militarfritifer bes "Bund" erblickt ben nachweisbarften Erfolg bes Tauchbootfrieges in ber Unterbinbung bes Geevertebre im Mittelmeer, Dier werbe fich ber verfchärfte Tauchbootfrieg, nach ben Etfahrungen ber erften Wochen zu urteilen, am rafcheften geltenb machen. Er treffe Italiens überseeische Robsen-, Bunitions- und Lebensmittelgufuhr umd geführbe überbies bie Berichiffung ber italienischen Truppen nach Salonit in bobem Dage. Es fei ein Berbangnis für 3ialien, baß gerabe ibm bie weitere Berftartung Sarrails und ber albanifchen Armee übertragen worben fei, und daß biefe Berftarfungen in einem Beitpunft abgingen, ba ber beutsche Tauchbootfrieg in uneingeschranfter Weife entjeffelt mor-

### Grantreid ertennt ben Ernft

And Genf wirb gemelbet: Dag bie Geelperre ernftefte Golgen bat, fann nicht mehr langer berichwiegen werben. Alle Barifer Blatter bringen Leitartifel über bie Lage, bie aus ber Sperre fich ergeben habe. Ten bufterften Artifel bringt ber "Matin", wo ber Abgeordnete Garat, Gefretar ber Rriegemarinetommiffion, aneführt, bie bom Marineminifter angeführte Berfiftsabl fei irreführend, ba bie Deutschen hauptfachlich Getreibe, Roble, Rriegsmaterial und Stahl verfentten, bagegen unwichtige Labungen und leere Schiffe verichonen; baburch wurben wertvolle Torpebos für beifere Bwede aufgefpart. Much bejuglich ber angeblich geringen Bahl ber U-Boote und ber Schwierigfeit ibrer Berforgung fragt Carat, ob fich nicht bie Offiziellen und Offigiofen ju großen Gelbfttäufdungen bingeben. Es mare verwegen, in ben jungften Drohungen nur einen Bluff gu feben. Franfreid) muffe ber Bahrheit ins Gelicht vliden. Die Sanbelsflotte fcmilgt gufebenbo gufammen. Der Buftanb ber Werften verhindere einen Erfat verfeufter Schiffe. Rur ein energisches Aufraffen und ein Wunber ber Organisation tonne ben übermächtigen U-Booten antiporten.

### Rentrale Rechtfertigung bes Tauchbootfrieges

Stodholm. 21. Jebr. (28. B.) Der Mistärichriftseller Ernst Litzebahl behandelt im "Altonbladet" die rechtliche Grundlage des beutschen Tauchbootkrieges. Er weist zunächt nach, daß England das Land war, das zuerst alle Bölkerrechtsregeln mit Flisen getreten babe. Im Anichtig daran erklärt Litzebahl:

"Die Lage ist sett so, das England seit 2. Jahren die Hungerblodade aufrecht erhält, aber keine Moral kann vas deutsche Bolf zwingen, srewillig zu derhungern. Es hat lange genug ausgehalten und Rücksicht auf die neutrale Schiffsahrt voch England genommen. Jest aber hat die große Entscheidungsstunde geschlagen. England hat die Hungerblodade als Wasse gewählt, Deutschland answortet mit der gleichen Wasse.

en gelte

atten in

ben

ten Bechr

me ift mit

a purch b

ehrgeivin

terfchieb

at must

efichlt i

amäßig

famtbetr

n bem 90

minnes n

311 Dem

eift co: "

Pertes b

ber ber 23

eigene

meführte

nes Rauf

serfaut.

entrbeitur

mailtunge

thrie Bo

Tác Beg

Beinfohlen

mbergbau

hober ift

ce beutiche

Milliomen

glet bentr

lerber lid

men 97 a

lagenben

benben 6

M ift ma

curidit be

2 Leiftun

borbent,

epölferun

Stänbe

Steuert

Die

# Rriege

gnen, ba

at uneri

nb bes S

minberte

r merbe

utition aby

et bie me

ME BBell

utiche Br

reiben, b

I Inapp

BBtoften

emperbro

men Ro

nt fo ho

kingt, tric

lemen Cr

ung ber

reife ber

mallenbe

Wrube 1

de burch

Instinsent

Berlin

1917

amtra

AB Auges

Miditing Iv

chentlicher

iarben.

non

Das ift auch fein Bolferecht. Rante Bolf fommt bier mit bem fategorifchen 3mperatio ber beabfichtigt, England ju befiegen. Das bebeutet für und Schweben vor allem, bag Rugland nach Affien gebrangt wirb. Bir batten bor bem Ariege nichts gegen England, aber biefes Reich fampft für bie Ausbehnung ber ruffifden Unterbrudung in Europa. Deshalb muffen mir Englands Rieberlage munichen. Bir tomen nichts beijeres tun, ale unfere Schiffahrt nach England fo viel wie möglich zu unterbrechen, um bas Beben ber eigenen Matrofen ju retten. Dabei tonnen wir über bie Oftfee mehr Gublung mit Deutschland gewinnen. Wirb England burch bie Remefis erreicht, fo wird bie Entente geschwächt, fobag bie Reutralen fich zu ben Mittelmachten hingezogen fühlen. Daburch fommen auch Schwebens Intereffen in eine beffere Lage."

Bapern für ben U-Bootfrica

Dunden, 20. Gebr. (B. B.) In ber Rammer ber Abgeordneten gaben bei ber Beiprechung ber militurich-politifichen Lage ble Barteiführer Er-flarungen babin ab, bag fie ben Befchluß ber Oberften Deercoleitung und ber Reichsregierung, ben Rrieg burch ben unbeidrantten U-Bootlrieg gegen unferen Sauptgegner England gu einem rafden Enbe gu bringen, begrüßen und daß die Berantwortung für weiteres Blutvergießen auf unfere Teinbe falle, nachbem fie bas beutsche Friedensangebot abgesehnt hatten. Der sozialbemofratische Nebner erliarte augerbem, es moge trop bes Migeriolges bes Reichotanglers mit bem Friebensangebot feine Gelegenheit verfaumt werben, einen balbigen, bie Unabhängigfeit und Unversehrtheit bes Reiches verburgenben Frieden ju erreichen. Diefer Rebner forberte bie Regierung noch auf, ben burch ben Rrieg bervorgerufenen Notitand ju milbern und icharfe Magnahmen gegen ben Bucher gu

### Unmittelbar por dem Ariege

Berlin, 21. Jebr. Aus Remport wird gemelbet: Der amerifanifche Staatefefretar für Muswartige Angelegenheiten, Lanfing, bat im Berlaufe einer Rebe bei einem Bantett in Bafbington folgenbe Erflarung abgegeben:

Es ift fdwierig für uns, nicht zu feben, bag wir unmittelbar bor bem Rriege fteben. Die amerifanische Regierung wünscht jest ebenfo wie immer feit Beginn bes Krieges ben Frieben und bemüht fich, auch mit ber gangen Welt in Frieden gut leben, folange es ihr ihre Ehre gestattet. Die Stunbe ber ernften und tiefen Ueberlegung ift gefommen. Jest, wo bie natio-nale Ehre, die nationale Größe und die nationale Wohlfahrt auf bem Spiele fteben, muß man Raltblütigfeit und Referve zeigen, und man barf fich nicht bon natürlichen Impulfen leiten laffen, bie fich aus ben großen Ereigniffen ergeben. Das Sand tann ficher fein, bag Bilfon gerecht, ebrlich und furchtlos haudeln wird, was auch die Bufunft bringen mag. Das Schidfal ber Bereinigten Staaten befindet fich in feinen Sanben in Gicherbeit. Die nationale Ehre fteht nicht in Gefahr.

Freilaffung ber amerifanifden Geeleute Berlin, 21. Gebr. (28. 8.) Bie wir erfahren, find die an Borb ber "Darrombale" nach Deutschland eingebrachten amerifanischen Mitglieber ber Befabungen aufgebrachter bewaffmeter feinblicher Sanbesichiffe freige laffen worben. Obwohl nach Lage ber Sache Ameritaner als friegsgefangen behanbelt werben tonnten, bat man ibre ausnahmsweise Freilassung icon por langerer Beit be-Schlossen, ba fie bei Antritt ihrer Reise nicht wußten, bag fie in Deutschland als Befahung eines feindlichen bewaffneten banbelofchiffes als friegogefangen behandelt werben wirben. Die nach Abbruch ber diplomatischen Beziehungen mit ben Bereinigten Staaten bier eingefommenen Machrichten aus Amerifa über bie Beschlagnahme beutider Ediffe und bie Internierung ber beutichen Befahungen liegen es feboch ratfam ericheinen, bis gu einer amtlichen amerifanischen Mitfeilung über ben wirflichen Cachberhalt bie Bente nicht freizugeben. Dies ift nummehr gescheben, machbem auf amtlichem Wege die Mitteilung hierber gelangt ift, bag bie bentichen Schiffe in Membort nicht beichlagnahmt und ibre Befahun-

gen nicht interniert finb. Ameritas Bollowirtichaft

Die große norbamerifanifche Republif bat bisber aus bem Weltfriege, ber fo ungebeure Berte Berftort, in wirtschaftlicher Sinficht faft nur Borteile gezogen. Bor allem bat ber amerifanische Außenbandel eine gewaltige Bunahme erfahren. Das Kalenberjahr 1913 ichlog mit einer Ausfuhr in Dobe bon 2,45 Milliarben Tollar. 1914 brachte eine Abnahme auf 2,07 Milliarben, im Jahre 1915 erreichte bie Aussuhr aber einen Wert von nicht weniger als 3,49 Milliarben Dollar, Diefe gewaltige Steigerung ber Ausfuhr rabrt in ber hauptfache aus ben bebeutend vergrößerten Begügen an Rahrungsmitteln und Kriegsmaterial vonseiten unserer Teinde. Die Ausfuhr ber wichtigften Rabrungemittel (Kornerfruchte, Debl. Bleifch und Buder) aus Amerita ftieg allein bon 362,75 Millionen Tollar im Jahre 1913 auf 829,68 Millionen im Jahre 1915, bas ift um beinabe 2 Milliarben Mart. Die Ausfuhr von Munition, bie 1913 noch nicht 6 Millionen Tollar betrug, ftellte fich 1915 auf 242,98 Millionen. Tas Mehr gegen 1913 beträgt rund eine Dilliarbe Mart. Die Ausfuhr an fonftigem Rriegsmaterial (Kraftwagen, Motorraber, Flugzeige, Chemitalien, Bferbe, Leber und Leberwaren) ftieg von 125,20 Millionen Tollar im Jahre 1913 auf 450,76 Millionen im Jahre 1915, bas ift eine Steigerung um rund 1,37 Milliarben Mart. 3m Jahre 1916, wofür noch feine Bahlen gur Beröffentlichung gelangten, bat Diefe ftaunens. werte Entwidlung jedenfalls noch weiter jugenommen. Tagegen bat fich bie Ausfuhr nach Teutschland natürlich entsprechenb verringert. Tentichland, bas 1913 noch für 352 Millionen, 1914 für 158 Millionen Dollar von Amerita gefauft batte, bezog 1915 nur noch für 12 Millionen Dollar.

Beniger als bie Industrie ift die Landwictfchaft Ameritas an einer langeren hinausichiebung bes Friebens intereffiert. Die adecbautreibenben Begirfe im Weften und Guben glauben allerbings, bag bie boben Getreibepreife, insbesondere für Weizen, wie sie Amerika während bes Krieges erhalten bat, nach Friedensbeginn balb finfen werben; anberfeits aber wirb bann ber Abfat nicht mehr burch Frachtennot und Blotfabe behindert fein, und außerbem wird es wieber möglich fein, fünftliche Dangemittel in grogerm Umfange vom Auslande zu erhalten, wos für einige Begirte von befonderer Bichtigfeit ift. Gerner würben bie großen Obftbaubiftrifte in ben fübatlantifden Staaten und am Stillen Diean einen biel beiferen Abfat haben. Denn einmal leiben fie gang befonbere burch bie Frachtennot und die burch ben Rrieg bebingte Berlangfamung ber Schiffahrt, weil Obit ein feicht ver-berbficher Artifel ift, zweitens aber find ihnen burch den Rrieg große und reiche Obft fonfumierenbe Gebiete fo gut wie vollig verichloffen.

Bonar Law über ben Frieben

B. L.B. London, 20. Jebr. Melbung bes Reuterichen Bureaus: Bonar Law antwortete im Unterhaufe auf die Reben einiger pazififtischer Abgeorbneter, bie su Friebensverbandlungen brangten und fagte: "Der beste Beweis für unferen Bunich nach Freiheit und Unabbangigfeit war, bag bas Saus im Schweigen guborte". Bur Friedensfrage erffart er: "Wir batten uns su fragen, ob es irgend ein anberes Mittel gabe, burch welches wir die Freiheit retten fonnten, außerbem baß wir fothten." Bonar Law lagte, er babe im gegenwärtigen Augenblid feine Möglichfeit geleben, ben Frieden gu fichern, außer baß man für ihn tampfte. Er tonne nicht bie Beweggrunde ber Reben einsehen, bie man febt gebort babe. Er fubr fort: "Die Bagififten batten etwas an unferen Friebensbebingungen aussufeben, aber wie ftebt es mit ben Friebens-bebingungen unferer Feinbe? Wir baben unfere Friebensbedingungen, bie ich nicht für weitgebend balte, festgesett. Deutschland wurde bom Brafibenten Billon aufgeforbert ober gum minbesten eingelaben, die seinigen endgiltig mitguteilen, aber es hat es nicht getan. Die Bebingungen Deutschlands gründeten sich far auf ben beutichen Gieg, ber bie Betonung iden militäriiden Maidine bebeutete, mas bie Beit jebergeit allen ben Greueln ausfeben wurde, unter benen fie jest gu leiben fat. Gliebt es irgend ein menfcfliches Befen, bas jest zweifeln tonnte, bag bie Deutschen nach bem Grunbfas banbeln, ben Rrieg nicht bloß burch bie Befampfung ber feindlichen Streitmacht ju gewinnen, fonbern burch bie Terrorifierung ber Bivilbevolferung und ber neutralen ganber? In ihrer Rechtfertigung bes U-Bootfrieges fagen bie Deutschen, es fei Bflicht gegenitber ber Denfchheit, bas ichnellfte Mittel, felbst wenn co ein graufames ware, ju gebrauchen, um ben Krieg su beenben. Deutschlands Menschlichfeit und Graufamteit find ein und basfelbe. Bir fampfen nicht für Gebietszuwache ober gar, um einen ruhmreichen Sieg ficherzuftellen, ber bas Unfeben unferer Waffen fpiegeln würde, sondern wir fampfen baffir, ber Kafte, bie biefe Berbrechen beging, beigubringen, bag biefe fich nicht bezahlt machen." Bonar Law erffärte, er fonne nicht bie Friedensagitation in bem gegenwärtigen Augenblid versteben, in bem die größte neutrale Ration felbft erfannt babe, bag ein Unterschied gwifden Recht und Unrecht besteht, und felbit einsebe, bag bie Ausreden bis ju einem Grabe gebieben feien, ber fie jebem Reutrafen als unerträglich ericheinen ließe.

### In fünf Wochen!

Rotterbam, 20. Jehr. Llohd George und Mequith fagten in einer Rebe, bag in fünf Boden an ber Beftfront ber Anfang ber größten Schlacht ber Gefchichte gu erwarten fei. In einem Leizauffate ber "Times" beift es: An ber Bestfront tritt Schritt für Schritt bas entidieidenbe 3ahr ein.

Silfetruppen amifden Berbun und Schweis

Burid, 29. Bebr. Ter "Burch. Tgeang." melbet, baft in ben letten Tagen erhebliche en glifde, italienifde und auch portugiefifche bilistruppen in bem Abichnitt gwiichen Berbun und ber Ochweiger Grenge

### Die Selden von Oftafrika

lleber ben Rrieg in ben beutschen Schubgebieten ift jest die achte amtliche Mitteilung etichienen. Darin beißt es über ben Rrieg in Dftafrifa gujammenfaffend:

Bir feben jeht nach ihrer Bereinigung die beutiden Streitfrafte im füdbitlichen Teil ber Rolonie versammelt, bemübt auch weiterbin ber Uebermacht ber Gegner jeden nur möglichen Wiberfinnd entgegenzusezen. Geit nunmehr sehn Monaten, bem Beginn bes allgemeinen umtaffenben Angriffe auf Deutsch-Oftatrita boben fie mit einer nicht genug zu bewundernben Tabierkeit und Aufopierung unter ben allerschwierisften Berbaltniffen ben Wegnern jeben Fuß breit beutiden Bobens ftreitig gemacht. Schwer find auch ihre Berlufte, por allem bie an Europäern; unt fo fchoerer, ale fie nicht erfest

Demgegenüber haben unfere Gegner trop ihrer ge-Menichen und allen nur bentbaren Siffmitteln neuseitlicher Kriegisthrung, die fie jeder Beit beide in beliebiger Menge gu ergangen vermochten, jeben Schritt vorwarts mit ungebeuren Optern erfauten muffen. Berfturfungen über Berftarfungen mußten berangeführt werben, um bie Luden zu ichliegen, Die ihnen ber weit ichinachere und mangelhafter ausgerfiftete, aber an militarifder Tudnigleit entschieden fiberlegene Gegner guffigte und bie Rranfbeiten aller Art in ihren Reiben berutfachten. Go berühr, gerabegn tomife, wenn General Smute am Schliffe faft aller feiner Melbungen bie Mitteilung macht: "Die Berlufte bes Geindes waren ichwer, die unseren gering". Warum benn ber laute Schrei feinerseits nach immer neuen Berftar-fungen? Woher die großen Berluftliften ber ficogrifamilien Truppen, su benen boch noch die ber indischen und ichnargen Truppen kommen, die nicht gegablt und nicht veröffentlicht werden? Wour bann die amt-Deutsch Offatrita seigt, bag mehr als Die Salfte bes teinblichen Gebietes, welches fiblich ber Bentraleifenbahn liegt, noch genommen werden muß. Obwohl. General Korthens Abreitung ichon in dieses Land von Abgisaland und von der Grenze Südostründestiens aus eingerückt ist, macht dies doch die gewaltige Aufgabe nicht fleiner, bas große Gebiet von ungefähr 200 000 Cuabratmeilen fühlich ber Zentraleisenbahn su unterwerfen; eine Aufanbe, die noch nicht so balb beendigt sein wirt, es set benn, daß der weitere Widerstand des Jeindes nach der Einnahme von Daressalam und der Jentraleienbahn vollständig aufdott: ürtig find feine Angeichen für ein folches laffes bes Biberftanbes burbanben

Unterbeffen find weitere feche Monate ins Land gezogen und wie damals, find auch beute noch feine Anzeichen für ein Rachlaffen bes Wiberftandes ber deutschen Truppen vorhanden. Sie haben im Gegenteil noch der furzem erst gezeigt, daß auch ihre Angrifis-frast durchaus noch die alte ist. Wag auch die Jahl ber beutschen Streitkatte geringer geworden sein, so-viel ist noch vorhanden, um Deren Stauts und seinen Scharen das Leben in Deutsch-Offiateise bossenlich noch recht lange Zeit sehr sauer zu mochen. Certliche

und Mimatifche Berhältniffe werben bas Ibrige b

Bas das Schickal ber Zivilbevölferun in Deutsch-Ditarrita anlangt, fo ift die Rob, mialverwaltung in der Hanpesache bisder aut bring Rachrichten, die gelegentlich bierber durchgesommen fo angewiesen. Die englische Regierung bat in einer A vom 2. Dezember v. 36, ant eine Angrage von b aus swar amtlich erflert, "sie hatte niemals die ficht gehabt, die Bivilbevollberung bauernd gesang au halten ober gar lie nach Inbien an verbringen Demgegeniber fteht aber feit, ban tatiadlich ein groß Teil ber gipilbroblferung, barunter auch Franen, s ber und nicht webriabige mannliche Berionen so auch ordinierte Missionare, von den Englandern tangen gehalten werd. Nach den bierber gelan-Mitteilungen besindet sich ein Teil der Leute in gentrationelagern im Schangebier felbit, & B. in ! beimstal; ein anderer Teil ber Gefangenen ift i Blantpre (Rhaffaland) untergebracht, wieder ander find in Entebbe und Ratrobi (Britisch-Oftafrifa. iangen gemelbet. Daneben ift eine groffere Ange von Leuten, barunier auch ordinierte Miffionare Frauen, wie eintvandtret festgestellt worden ift, ner Indien verschieput tworben. Die beutsche Regierun hat gegen biefes bolferrecheswibrige Borgeben et bald nach Befanntwerben auf bipfomatiichem Wege ber britischen Regierung Berwihrung eingele jowie unter Anbrohung von Gegenmauregeln verlang ban bie wiberrechtlich gefangen gehaltenen Beriow alsbalb in Freiheit gefete und, foweit es ihr Bun ift, in die Beimat beforbert werben.

Bu erwähnen bliebe noch aus ben amtlichen & teilungen bes Gouverneurs, bag am 22. Mars 191 bie Stadt Tanga bon feinblichen Rriegs ditten beichoffen und erbeblich beichabigt und dan am 28. ber einer Beidiegung bes Daie von Tareifalam ber Dampter "Iabora" in Brageraten und gefanten ift. Die Berfentung bes Dampters "Tabora", ber, wie bie Englander genau wußteiden feit August 1914 als Lasgeretticheit eingerichtet in als foldies femitlide gemacht war, war nicht ein eine rein sufallige, fonbern wurde englischerfeits n voller Abicht und unter ben nichtbiggenoften m icheinbeiligiten Borminden herbeigeführt. Es wur bie unter ben obwoltenben Berbalmiffen ganglich illu rijch gemordene ehemalige Bestimmung bes Schi nle hilforrenger vorgeschuben, bebauptet, bag ? bereitungen su feiner Indienstellung getroffen ben und baraufbin bie Jorderung eingeftellt, bas S untersuchen ju burfen. Daß lesteres abgelehnt me ben wurde, burfte ben Englandern als jelbimerunnbig erichenen jein. Die Berjentung bes Lasarettichin "Tahora" seigt erneut, mit welcher Strupellofigber England fich über bas Bollerroche himveglest, men es ibm gerade bast.

## Die neuen Steuern

Berlin, 21. Gebr. Die neuen Steuerber lagen tinb beute bem Reichstag jugegangen. erfter Stelle ift ber Entwurf eines Gefepes übe bie Erhebung eines Zuichlags jur Kriegoftener g ermabnen. Der enticheibenbe Baragraph 1 lautel "Bu ber auf Grund bes Kriegssteuergesetes von 21. Juni 1916 bis 17. Dezember 1916 (Reich gelegblatt G. 561) geichulbeten außerorbentlicher Ariegsabgabe wird gu Guniten bes Reichs ei Sufchlag in Bobe bon 20 vom bunber ihres Betrages erhoben."

In ber Begrunbung beift es: "Die Erbebun eines Zuichlages zu ber augerorbentlichen Krief abgabe in ber bohe bon 20 Brozent ihred B trages ift burch bie lange Dauer bes Rriege und burch bie Rriegelaften begrunbet, bie einem im vorigen Jahre noch nicht übersebban Musmaß angefdmollen find. Die Einwirfung bes Krieges auf bie gefamte Bolfswirtichaft bab mit feiner weiteren Dauer immer mehr an Bi und Umjang jugenommen. Daburch rechtjerti fich bie Forberung nach einer Erhöhung bes An gleiche burch bie reichsgefenlich borgefebene Co berbeftenerung für biejenigen Berfonen unb I ternehmungen, bie aus ben während ber frieg geit fich vollziehenben großen Bertverichiebu gen mit einer Berbefferung ober wenigstens of erhebliche Beeinträchtigung ihrer wirtschaftlich Lage bervorgeben. Die Gesamtbelaftung bie auferorbentlichen Kriegeabgaben wirb ben Buichlag gwar bericharit, fie mirb aber b burch fie betroffenen Rreifen im Bertrauen ibre vaterländische Opferbereitschaft zugemut werben fonnen und vollswirtichaftlich noch e traglich fein. Die Erhöhung bes Buichlages, bell Festfeining in ber Regel gleichzeitig mit b Beranlagung ber außerorbentlichen Rriegen gaben felbft wird erfolgen fonnen, verurfacht feit besondere Beranlagungs- und Erbebungsschm rigfeiten.

Coralie

Rachergablt bon 3. Remo. (Radboud berbetttig. 60. Bertfepung)

"Ich wulte, daß Gie große Augen machen wurden," entgegnet Gilt triumphierend. "Wie ich fage, er ichellte an ber Wohnung ber Genevalin an und wurde eingelaffen. Lange blieb er aber nicht brinnen. Bebn Minuten mochte ich bort gestanden haben, als er berausichoft ichoft ift wirflich bas richtige Wort — und wie toll bavourannte."

.. Wohin?"

"Bebaure febr, aber bie Frage tann ich nicht beantworten. Ich babe versucht, ihn einzuholen. aber es ging nicht, und ich verfor ibn balb aus ben Augen. Um gar nichts zu verfäumen, was diefe gebeimnisbolle Beichichte aufflären fonnte, icheffte ich ebenfalls bei Friedberge an und brachte von bem hochnaligen Bebienfteten benn auch wenigitens foviel in Erfahrung, oaf unfer geehrter Berr Rollege nicht ber Mama, fonbern ber Tochter einen Befuch gemacht habe. Was fagen Sie dazu?"

..9Ridate !"

...Bie?"

Bas fonnte ich basu fagen?" fpricht Eleftra gereist. "Ich berfiebe bie Gache nicht und babe alfo auch fein Urteil barüber."

Bie wollen fie nicht versteben," ruft Bilt. fo tann ich & nicht anfeben, wenn man Gie tunicht und betrügt, ohne Gie gu marnen."

"Elettra!" ruft eine vorwurfsvolle Stimme bon ber Titre ber.

Will bricht mitten im Gage ab und nimmt eine tampfbereite Diene an, obichon er fich im Bergen bunbert Meilen weit fortwilnicht. Er buft feinen gludlichen Rebenbuhler und möchte nichte lieber, ale Zwietracht gwifden ihm und Geftra faen ober ihm fonft einen besartigen Streich fpielen, bod) um perfonlich mit ifin anaubinben, bagu berfpftet er nicht bie minbefte

Buft. Rarl wirft ibm im Borbeigeben einen berachtlichen Blid su, ohne fich jeboch weiter um ihn ju filmmern, und ber belbenmutige Will ichleicht mit einem Geufger ber Erfeichterung wie ein begoffener Bubel babon.

Efeftras Gefühfe ichwanten swifden Beffamung und Born. Gie liebt ein, baft fie unebel gebanbelt, bag fie Birl gerechten Anlag sum Unwillen gegeben bat, aber ift das Unrecht, welches fie litt, nicht unendlich größer, als bas, meldes fie ibm aufügte?

Du und Gill, ihr icheint ja auf augerordentlich bertrautem Gufe gu fteben," fagt Rarl nach einer Baufe mit erzwungener Rube. "Es tut mir nur leib, daß ich eure interessante Unterhaltung gestort babe."

"Unfere Unterhaltung -" beginnt Efeftra, ben Ropf ftols gurudwerfent, boch bann bricht fie furs ab und fiebt vor fich. "Bir fprachen über dich," fährt fie nach einer momentauen Baufe in einem mehr verfohnlichen Tone fort.

"Das hörte ich vorbin, als ich eintrat." Elettra fieht ihn an und, ihren Born und ihre Eisersucht vergeisend, ftredt fie ihm beide

Sanbe entgegen. "Rart, muß es benn immer fo bleiben?" weiß nicht, mas bu meinit?" fram-300 melt Rari.

"Dann will ich mich beutlicher erflaren. Karl, welche Begiebung besteht gwischen bir und Fraulein Friedberg?

Eine balbe Minute lang fteben beibe einander ftumm gegenüber. Karl ift bleich; buntle Ringe umgeben seine Angen; er sieht aus wie ein Mann, ben ein schwerer Schlag getroffen bat.

3d handelte verfehrt, als ich auf Will borte, fagt fie endlich. "Aber er nannte Fraulein Friedberge Ramen, und oa fonnte ich nicht mehr widerstehen. Karl, willst ou mir nicht antworten, willft du mir nicht vertrauen? Willft ou mir nicht sagen, was dich drückt? Du fühllt dich ungläcklich Wesbald? Sage es mir!"

Saf Gilf bir biefen Unfinn eingerebet?" fragt Karl, ibrem Blide ausweichenb.

"Bas fo ffar und deutlich vor Augen liegt, braucht mir nicht erft von Gilf ober jemano andere gejagt gu werben." "Unfinn?

"Eine feine Galte tritt gwifchen Gieftras Brauen, boch fie unterbrudt ben aufs neue auffteigenben Unwillen. Wenn ich bich bitte, offen mir gegenüber

au fein, jo tue ich bas nicht meinetwegen," fagt fie beinabe bemittig. "Ich bente nur an bich, an beine Seelenrube, an bein Wild. Laft mich beine Gorgen, beinen Rummer teilen, Rarl." Karts Augen gleiten rafc burd ben Raum

wie um fich gu abergeugen, ob fein Canfcber irgenbivo verftedt ift. Bie fommit bu auf bie tolle 3bee, bag ich

Weheimniffe habe," entgegnet er bann in ge-

reistem Tone. "Du traumft, Eleftra." Das Mut fteigt bem jungen Mabchen gu Ropfe. "Ich will mich nicht in bein Bertrauen brangen," fagt fie falt. "Bir wollen bie Sache fallen laffen. Ich verfpreche bir, niemals wieder

barauf gurudgufommen." "Eleftra, Rind, bu folterft mich," ruft Karl rattos. "Siebst bu benn nicht, bag ich bie Welt barum gabe, bir alles fagen gu burfen? Biel-leicht wurdeft bu mir raten und fielfen tonnen. Aber bas Geheimnis ift nicht bas meinige: ich muß ichweigen, feibft bir gegenilber."

"Gelbft? Migte es nicht beigen, befonbers

bir gegenilber, Rarl?" "Barum?" fragt er erftaunt.

3ch glaubte, es handle fich um ein Geheimnjs, bas — Fraulein Friedberg mit bir teile,' entgegnet Elettra nach einem momentanen Bogern. .Ilub wenn es fo ware?"

Dann - Rart, liebit bu fie?"

"Sie lieben! Bon allen Frauen auf ber weiten Belt mare fie bie afferlette, welche bein Bild aus meinem bergen verbraugen fonnte. Ich bemitteibe fie, ich mochte ihr belfen, aber - jrage nicht weiter, Meltra: ich barf nicht fprechen." "Breifelft bu an meiner Buberfäffigfeit?"

fragt fie. "Ich bin verichwiegen, Rart." "Ich weiß es."

"Go vertraue mir. Du felbit fagteft vorhi ich würde dir vielleicht einen Rat geben tonnt Glaube mir, es ift beifer, bag bu mich Bertrauen giebft, beffer für bich, und beffer a für Fräulein Friedberg felbft. Ich fenne Rart, und febe es bir nur gu beutlich an, biefes Gebeimnis bir bas Berg abbrudt, bag bu balb auf bem Bunfte angefommen wirft, wo bu es bir entichlityfen läft, mit d gegen beinen Willen."

Rarl fühlt nur ju febr, wie wahr ihre Wo find, er ichwanft, sogert und icuttet enbl all feine Sorgen, all feine Zweifel, feine M lofigleit in bas teilnehmenbe berg feiner Bid aus. Er ergabit bon Coralie, ber Tochter fein Beichützers, feines Wohltaters; er fpricht a bon Ronftange und bon feiner Inabenhaft Leibenschaft filt bas reiche und bod fo at Mabchen; er halt nichts jurud, er beschönigt ob verschweigt nichts. Eleften fauscht mit ein Teilnahme, die fich allmählich in Bestilrzung. in Grauen verwandelt, ber feltjamen, ungin lithen Weithichte.

"Denfe bir mein Entfesen, als ich Corn Bane por mir fab," fagte Rart. "Und ftelle por, wie ibr in biefem Momente gumnte me D, es war furchtbar! Und ich mußte mir fan bağ ich felbit biefes Elenb verfchulbet, baß ben erften Grund baju gelegt batte. arme Coralie! Beurteile fie nicht ju hart, Efelle Bebente, wie biiflos fie war, wie allein verinifen!

"Gewiß, gewiß! 3ch fann mich in ihre bineinbenten, Lart. Gaubft bu, ich batte Derg? Wie muß fie gelitten haben! 3br Le muß eine einzige lange Tobesangit geweien Und ed wird noch fchimmer werben, wenn

Rarl, mas mirb fie jest tun?" .Bebt?"

"Ich meine, wird fie ihren Berlobten tauf bis gutest, wird fie mit einer Buge auf Lippen an feiner Geite gum Mtare tretel

"Gott weiß es," ruft Bart. "Efeftra, fann nicht ju ihrem Anfläger werben, ich Gortfebung folgt fie nicht verraten!"

инфен. Т Threibur schiel fon men får mfen obe iltnis gl Schrunger Briben. 2 the ber Malanbe

Bricgsto Der no nd Brailio leger, ba # Steiche futh au riegognie Mage prod

3ds jun meren 25 agebeiten Suffffichen. ither Bor and and n er fie Shinnenn meich. Butun fdion Ten Took

fen alle bas : a mini

nte Bert trie un rtonnien timen c orn bic men Wegen

e v d l'et un o ist die Koie der Gut deine find it in einer William in einer Will it in einer William in einer William in einer William in der der gefangen ist der in geben der gefangen Veute in kongenen ist in uneder ander der Graffinger Musik in Graffinger in Graffi

uar 1917

tenen Berion es the Rinns dintlicken Mit 22. Närs löp hen Kriegs ing bel Bain ing bes Dan eingerichtet in glifderfeits n ejagenoften. bet. t ganglich illy ng des Schi ptet, bag getroffen abgelebut 100 telbirberilde Masaretti bill Strupellough immegicut, mem

regeln berlane

uern

en Steuervet ugegangen. Er s Gelebes über kriegssteuer u graph I lautei uergesehes von 1916 (Reichs herorbentlichen den Krichs ein am hunder

"Die Erhebm ntlichen Eries gent ibres B er bes Kriege cunbet, bie it übersehban Eimvirfunge virticialt has mehr an 19m uch rechtferts Shung bes Ai rgefebene Co fonen unb h end ber Aries Bertverschiebu venigstens ob wirtfcaftlide elaftung bun ben wirb bunt mirb aber Bertrauen oft sugemu aftlide mode i ufchlages, belle

fagtest vorbit t geben fönnen du mich in und besjer au Ich fenne die entlich an, be abdrückt, un igekommen se lägt, mit obe

zeitig mit b

den grieges

verurfacht fein

rbebungefcin

sahr ihre Worfchittet endlitiel, feiner Brazz Tochter seiner Brazz Tochter seiner sprächt and finabenhalte boch so ara beschönigt ed cht mit eine Bestürzung umen, unglauf

als ich Cora "Und Kelle b e sumute wa ukte mir foar druldet, daß i satte. — Nei su hart, Eiells wie allein w

dy in thre Lib ich hatte in ben! Ihr Leb elt gewesen is erben, wenn l

Bitge auf b Altare treten "Efeftra, serben, ich to fehung folgti

gad 3 2 bes Entwurfes follen bie Borfdrifin £ 22, Abi. 2 und 3 bes Kriegofieuergefar bie burch ben Buichlag erhöhten Aben gelten, to bag bie fteuerpflichtigen Wefellfent in feinem Galle mehr ale 50 p. g. bes ben Borichriften bes Gefepes über porgenende Mognahmen jur Besteuerung ber Mehrgewinne gu gablen baben. Diefe Megeift mit Rudlicht auf Die Gefellichaften, welche burch den Mildlageswang nicht beaufpruchten ergewinne bereits verteilt haben, geboten, Eine ericiebliche Behandlung ber Gefellichaften baob fie Mehrgeminne in ben beiben erften asgeichaftsjahren ober im britten Rriegefreight erzielt haben und banach, ob ihr britriegegrichaftejahr bereits abgefchloffen ift ober mußte ale ungerecht empfunden grerben. Es fehlt fich baber allgemein im Intereffe ber amaftigen Behandlung ber Gefellichaften, ben famtbetrag ber gu gabienben Abgaben auf bem en bem Rudlagezwang erfaßten Teil bes Debrminnes nuch oben zu begrengen."

In dem Abschnitt über die Kohlenftener ist es: "Die Steuer beträgt 20 Brogent des settes der gelieserten oder sonst abgegebenen er der Berwendung im eigenen Betriebe oder m eigenen Berbrauche augeführten oder der notsübrten Kohle. Als Wert der auf Grund erk Rausbertrages gesteserten Koble gilt der erkaufspreis ab Grube (§ 3, Abs. 1) oder warbeitungsstelle (§ 3, Abs. 2) gerechnet Nach ergitungen oder neben dem Bersauspreis gesibrte Borteile gesten als Teil des Bersaus-

Tie Begrundung bejagt u. a.: Der beutiche geinfohienbergbau umfaßt 350, ber Brauntohbergban 165 Betriebe. Die Babl ber Betricbeseber ift auf etwa 500, ber bergeitige Wert beutichen Kohlenförberung auf 2200 bis 2500 Mionen Mart gu fchaben. Die Roblenftener giet bemnach bie Möglichfeit, bem Reiche ben farberlichen Betrag bon etma 500 Millimen Dart aus einer einzigen, einfach ju becfagenben und bei mir 500 Bilichtigen gu erenben Steuer gurudguführen. Diefem Borift mabrend ber Ariegszeit ein erhebliches wicht beigumeffen nicht nur mit Rudficht auf Peiftungefabigfeit ber Reiche- unb Staat 3ebothen, fonbern auch mit Rudlicht auf bie eoollerung. Denn bie Arbeitofrafte aller Be-Ranbe find bereits so angespannt, bag auch Etenerpolitif biefer Tatfache Rechnung tragen Brieges wird vielleicht bem Eimpand bemen, daß die Kohlenpreise feit Kriegsausbruch it unerheblich gestiegen find. Aber jede mabbes Rrieges eingeführte Steuer muß einer ninberten Tragfabigfeit aufgebürbet werben. werben die Bebenten burch die Tatfache wemich abgeschwächt, daß Deutschland gur-bie weitaus billigften Roblenpreife et Belt hat. Der vergleicheweise niebrige eriche Breisftand ift u. a. ber Tatfache jugu-treiben, bag eine Erhöhung der Inlandspreise fnapp im Ausmag ber Steigerung ber Be-Botoften bes Bergbaues zugelassen wurde. Den inverbrauch, auf ben eiwa 10 v. S. bed gemen Roblenverbrauche entfallen, wird feibft ingt, nicht brudenber belaften ale in ihren Rielbaren Wirfungen irgend eine andere Steuer ichmen Ertrags. Bor allem ift bei ber Berechmig ber Belaftung zu berudfichtigen, bag in m von dem Kleinverbraucher zu zahlenden wife der auf Fracht- und Abrollungszuschläge mfallende Anteil burchichnittlich ben bes reinen Bribe gu gablenben Kohlenpreifes überfteigt, burch bie Steuer bewirtte Belaftung alfo nozentual exheblich abgeschwächt wirb.

Die nenen Rriegsfrebite

Berlin, 21. Bebr. Reben bem Befamtetat at 1917 ift bem Reichstage auch ein britter imtragociat sum Reichobausbaltseint jur all jugegangen, burch ben ber Reichstanzler erachtigt wirb, gur Beftreitung einmaliger außerbentlicher Mbgaben bie Gumme von 15 Millarben im Bege bes Rrebits fluffig au achen. Die jur Ausgabe gelangenben Schulb-Midreibungen, Schapanweifungen und Reichsbechsel sowie die etwa zugehörenden ginöscheine kunen sämtlich ober teisweise auf Auslandsmten oder auch nach einem bestimmten Wertver-Imis gleichzeitig auch in ben auslänbischen ebrungen fowie im Auslande gablbar geftellt riben. Die Festiehung bes Wertverhaltniffes be ber naberen Bebingungen gur Bablung im ablande bleibt bem Reichefangler überlaffen.

Rriegstoftenbedung und Bermogensabgabe

Ter nationalliberale Keichstagsabgeordnete ind Brülident des Hansabundes, Geheimrat Dr. lieher, hat in Geeftemfinde über die Finanzlage in Neiches einen Bortrag gehalten. Dabei hat in dach über die fünftige Berzinfung oer wegsanteiben und über die Schuldenbedung ingesprochen. So sagte er n. a.:

3ch fürchte nicht ben Bobtott, den bie Feinde debeihen laffen wollen. Die Macht ber wirt-Mtlichen Gefehe ift viel ju groß, als bag ein iber Boufott möglich fein werbe. Der Menfch and in Jufunft ba feine Bare entnehmen, er fie am beiten und billigften fauft. Diefe ichinnenweisbeit bat fich ftete ale bie machtigfte vielen. 3ch teile auch nicht bie Corge um Bufunft wegen Berginfung ber Anleiben. idion fent 47 Milliarben betragen. Belfilen fagen Moar, bag wir bie 6-7 Milliarben en nicht werden aufbringen fonnen. Goiche imiften bielten es früher auch für ummögbag Deutschland einmal eine Anleibe von Milliarben aufbringe. Bir fun gut, auch Bertrauen haben ju burfen. Wenn Infrie und Landwirtichaft fo glanzend durchfommien find burch biefe trube Beit, fo wird Umen ein leichtes fein im Frieden, wenn fich bie Weltstraßen wieder geöffnet baben, fen Beg gu finden und bie Baften gu tragen und man foll sich hilten zu sagen, wir wörden dem Drittel des Bermögens fonftszieren massen. Man soll nicht fragen, ob wir eine Kriegdentschädigung erbalten — ich denke, wir friegen eine KVop soll beute nichts anderes tun, als das frarke Bertrauen, welches wir haben, noch zu verfährken."

Die Rebe Brof. Riebers fticht merftwirdig bon ber seines Fraktionstollegen Strefem ann ab, ber befanntlich als erfter in ber Ceffentlichfeit die Bermögensabgabe angeftindigt hat.

# Abgeordnetenhaus

Berlin, 21. Februar. Prafident Graf v. Sowerin . Lowih eroffnet die Situng um 11 Uhr 15 Minuten.

Bunacht wird die Bergiung bes Saushalts für

Sandel und Gewerbe fortgefest. Mbg. Dr. Bell (Bentr.): Die Bormurfe bes Abgeordneten bue. daß unfere Edwer- und Rüftungeinduftrie Annexioneplane propagiere, meil fie privatmirticaftliches Intereffe baran habe, meife ich mit Entruftung gurud, ba fie jeber Grundlage und jeden Schattene eines Bemeifes entbebren Charafter und Baterlandaliebe jener Danner find über jeben 3meifel erhaben. Unfere Cogialbempfraten lebnen jebe Annexion ab. Mebnitche Tone bort man niemale in ber frangofifden Rammer von feiten ber frangofifchen Cogialiften, die immer von einer Groberung Gliag. Bothringens fprechen. Die übertriebenen Griebenefund. gebungen unferer Sogialbemofraten baben bie Birfung, bağ das Austand bei und ein Gefühl ber Edmache und ber Berfrimmung vermutet, su bem wir gar feine Beraplaffung baben. Mein Stols ale Deutscher mehrt fich bagegen. Die Erfolge unferer Tauchboote reben eine gang andere Sprache. Bas unfere Friedensgiele betrifft, fo fordern mir mit bem Reichstangler reale Garantien baffir, bag mir in Bufunft von ber Bieberholung folder ichnober Heberfalle vericont bleiben. Eine ichematifche Bieberholung bes fritberen Buftanbes ift unbenfbar. Belgien barf in Bufunft nicht ale Bormauer für bie Entente und England bienen. Sinfictlich ber Bebensmittel. verforgung follte man aufhoren, immer neue Berordnungen gu erlaffen. Den Lebensmittelmucher follte man mit aller Energie betampfen. Dem neuen Stantotommiffar für bie Lebensmittelverforgung wollen wir unfere beften Buniche mit auf den Beg geben. Ebenfo notwenbig wie die Renorientierung unferer inneren Bolitit ift eine Reuorientierung ber auswärtigen Bolitif, por allem bes Austanbebienftes. Den Dachinationen Englands, bas burch brutale und rechtsmibrige Beichlagnahme beutiden Gigentums uns außerordentlich icabigte, muß ohne fentimentale Regungen ein energifches Baroli geboten merben. Unfere Rolonien muffen wir mit allen Mitteln wiedergugewinnen bestrebt fein. Unfere jebige Rriegewirtichaft bat gezeigt, bag bas fagialifrifche Butunfteprogramm unaueführbar ift. Das beutiche Bolf wird fich burch feine Arbeit und feine Energie

Abg. Gubrmann (natl.): Die Behauptung, bag gewiffe Rreife eine Fortführung bes Rrieges munichen, ift eine icamlofe Berbachtigung. (Abg. Abolf Coffmann: Babr ift es boch!) Dann nenne ich biefen 3mifchen ruf eine fcamlofe Berbachtigung gemiffer Boltsfreife. Diefer Rrieg wird nicht beendet werben, ohne bag gewiffe Grengfteine ver-ruft werben. Auf die bobe Bedeutung bes Erggebietes von Brien und Longwn für bie Rriegführung bat binbenburg bingewiefen. Desmegen werben wir die Sand von biefem Gebiet nicht mehr fortlaffen. Den Staatsmann, ber ohne Brieg und Longwo, obne Belgien, Rurland und bas lifauifche Land aus bem Rriege gurudtehrte, murbe bie Geichichte ben Totengraber beutider Dacht und beuticher Große nennen. Der Grieben barf nicht obne eine Machtvermehrung Deutschlands gefchloffen merben. (Beifall bei ben Rationalliberalen.)

einen Plat an der Conne ichaffen. (Beifall im

Es folgt die Belprechung von Fragen bes gewerblichen Mittelftandes. Die Kommiffion beantragt die Ausbehnung der Kriegsbilfstaffen auf den gewerblichen Mittelftand, sowie die Belieferung der Dandwerfer und Kleinbetriebe mit Robstoffen bei der Ueberleitung in die Friedenswirtichaft, und serner für diese Uebergangszeit die Bereitzellung öffentlicher Arbeiten für, die Sandwerfer und Kleingewerbetreibenden.

Berichterftatter Abg. Defer (Bpt.) empfichlt im Ramen bes Ausichuffes bie Entichliefung, Die Stantbregierung aufaufordern: 1. die Birffamfeit ber Ariegebilfetoffen auch auf die felbftanbigen Mitglieder des gemerblichen Mittelftandes ausgudebnen, melde burd Gingtebung in bas beer ober die Marine ober ben Ariegabilfabienft mabrent bes Rrieges in eine wirticoftliche Rotlage geraten find; 2. bei Heberleitung in bie Griebensmirtichaft bafür Gorge gu tragen, bag bas Bandwert und bie Aleinbetriebe bei Belieferung mit den für fie erforberlichen Robitoffen gebührend berudfichtigt werden; a auf die Bereitftellung offentlicher Arbeiten in der Hebergangsgeit bedacht au fein, durch beren Ginteilung in fleine Lofe Dandwerfer und Rleingewerbetreibenden Gelegenbeit gur Beicaftigung ju annehmbaren Breifen geboten merben fann; 4. ju bemfelben 3med auch für bie Liefe. rungegenoffenichaft ber bandwerferverbande geeig. nete Arbeiten bereitzuftellen.

Abg. Wendland (natl.): Der Dauptandicus ift dariiber einig. daß dem gewerölichen Mittelkand und Dandwerf in jeiner gegenwärtigen ichwierigen Lage geholfen werden muß. In der Reichdtelle für Uebergangewirtichaft muß auch das Daudwerf vertreten fein. Wir bitten um Annahme der Antrage der Kommisson.

Dandelsminister Dr. Endow: Der Ruchtand bes Lehrlingswesens ift außerordentlich groß. Das wichtighte für bas Sandwert ift die Rreditfrage. Die Rummiffion wünfcht, das die Birffamfeit der Kriegshilfskaffen auch auf den gewerdlichen Mittelftand ausgedebnt wird. Ich bin bereit, die Sache au fordern. Wir werden alles tun, was möglich

tft. um bie felbitänbige Exiftens bes Mittelftanbes, bie burch ben Arten gelitten bat, gu filben und au beben. (Beifall.)

hierauf wird eine Reifie von Petitionen obne Debatte erlebigt.

Rachfte Sihung Donnerstag 12 Uhr: Dandelsetat; Etat ber ireften und indireften Steuern. — Echluf 5% Ilbr.

# Kleine politische Rachrichten

Im Bebruarbeit ber "Stimmen ber Beit" macht biergu Batec Deinrich Beich folgende Audfüh-rungen: "... Die Katholifen forbern feineswege mechanische Baritat. Mechanische Baritat mare es g. B., wenn bie fatholifche Rirche feine Borudfichtigung ihrer Eigenart finben murbe. Bir verlangen auch feine mechanische Parität, soweit bie Uebertragung bon boberen Staateamtern, Die Befehung ber Brofeffuren an ben Universitäten uim in Frage fommen. Aber wir leugnen, bag hierbei lebiglich bie Rindficht auf größere Zuchtigfeit bisber entschieben habe. Die berren, bie gu ben bochften Witben berufen worben find, waren unfere Mitichaler auf Gomnaftum und Univerfitat. Dort hat fich bei ihnen nicht gerabe immer berborragende Begabung befundet. Bielleicht bag ihnen Ipater, etwa wie bei ben Schmaben mit bem 40. Lebensjahr ober unter ber Ginwirfung ber bunten Duge bes Rorpoftubenten, eine befonbere Erleuchtung gefommen ift. Go lange aber, bis bies nicht mathematisch genau erwiesen wirb, möditen wir eber ber Unnahme guneigen, baft bie tatholifche lleberzeugungstreue in manden Staaten ein Demmnis für ben Auffrieg bilbet, baß es Ringe und Webutterfchaften gibt, bie Ratholifen ausschließen. Dieje Annahme finbet burd ben Sinweis auf vereinzeite Ratholifen in boberen Memtern eher eine Bestätigung als eine Biberlegung. Es liegt nun auf ber band, bag bie feblenbe Musficht, borangufommen, ben Ratholifen nachgerabe ben Mut genommen bat, ale Mitbewerber auszutreten. Dagu tommt bie bochft bebentliche wirticaftliche Folge, bag namfich bie gedachtes Burfidjetung ber Ratholifen ichabigend auf beren Bermogeneverhaltniffe einwirfen, folgerichtig ibre materielle Fahigfeit jum Mitbewerb wefentlich verminbern mußte. Die Ratholifen haben in bem Belifrieg vollauf ihre Schulbigfeit getan. Gie fteben um ihres Gewiffens millen tren gum Staate, in welchem lie bie natfirliche Gettesorbnung verebren. Gie er-warten aber auch bon bem Gemiffen ber Staatsfenfer und ihrer Bolfegenoffen, bag nun enblich mit ber Ungerechtigfeit ber bisberigen tatfachlichen Imparitat im berfaffungemäßig paritatiichen Staat aufgeräumt werbe. Freie Bahn allen Tüchtigen!" -

Bern, 20. Jebr. Der Bundesrat bat das Gesuch der deutsch-schweizerischen Gesellschaft die Herstellung von Munition für die Artegsührenden zu verbleten, gemäß dem Antrage des politischen Departements abschlägig besichieden.

London. Die englische Regierung beichlog, 30 000 Soldaten den Landwirten im Bereinigten Königreich als landwirtschaftliche hilfsarbeiter zur Berfügung zu stellen.

# Gerichtssaal

Köln, 20. Febr. Das außerorbentliche Kriegsgericht berurteilte beute mittag ben 30 Jahre Kellner Franz Hahn and Tüiselborf und ben 26 Jahre alten Kontrolleur Beter Käfer aus Lant bei Krefeld zum Tobe. Beibe hatten am 19. Tesember b. J. in Köln ben Agenten Haversamp und bessen 12jährigen Sohn erwordet und beraubt.

# Aus aller Welt

Maing, 21. Jebr. Seit vier Tagen werden zwei Kinder im Aller von zehn und fieben Jahren vermißt. Sie verließen getrennt die Wohnung ihrer bier wohnhaften Eitern und fehrten nicht mehr zurild. Ueber den Berbleib der Kinder fehlt zurzeit noch jeglicher Anhaltspunkt.

Oden beim b. Bingen, 21. Jebr. Das gesamte Ergebnis der Spargelernte von Odenheim wird durch die Spargelgenossenschaft in diesem Jahre an das Kriegswirtschaftsamt in Mainz zur Ablieserung gebracht. In diesem Sinne wurde ein Bertrag abgeschlossen.

Heibelberg, 21. Jebr. Ter Seismograph ber Königsfinbliternwarte melbete gestern abend ein sehr fernes, ziemlich beftiges Erdbeben. Es begann etwa 8 Uhr 41 Minuten, die langen Wellen sehten ungesähr 9.02 ein. Tie Bewegung erlosch gegen 10.15 Uhr.

h. Kassel, 21. Jebr. Das ftellvertretende
11. Armeefords gibt öffentlich die im lehten Halbjahr in seinem Besehlsbereich geschehenen und durch Kichterspruch geahnbeten Bergeben mit Kriegsgejangenen besannt. Wegen Geschlechtsverfehrs nurden acht Franen und Mädchen mit Gesängnis von einer Woche dis 18 Monaten bestraft, wegen Berührung durch Kriegsgesangene eine Frau mit 100 Mart, wegen vertraulichen Bersehrs mit Kriegsgeschangenen zehn Frauen mit Belöftrase und Gesängnis dis zu einem Monat, mit 10 Mart usw. Unter den Berurtellten besinden sich Angehörige der ersten Gesessellschaftseise.

Dor't mund, 30. Gebr. heute ereignete fich auf Beche "Raiferftuhl 2" eine Schlagwettererplofion, bei ber brei Bergleute getotet und fieben verlett murben.

Köln. Die Bolizei teilt mit: In der Racht zum Sonntag den 18. versuchte in einem Saufe der Kall-Mülbeimerstraße der polnische Arbeiter Josef Soplit, seinen Zimmergenossen, den Schloser Alexander Udacznial im Zimmer mittest einer Trabticklinge, die er ihm unvermutet um den

Sals warf, zu erdrolfeln und aufzuhängen. Als ihm dies infolge des Widerstandes seines Opsers nicht gelang, versuchte er dieses zu erwürgen und durch Dammerschläge auf den Koof zu töten. Auf des Geschrei des Berletzen samen nebenan schlasende Arbeitsgenossen hinzu, wodurch der Täter von seinem Opser absolsen mußte. Er wurde durch hinzugerusene Boltzeibeamte sestgenommen. Die Berletzungen des Udacznia! sind nicht lebensgesährlich. Der Täter datte seit zwei Wochen nicht gearbeitet und war daburch mittelios. Er hatte es auf die Ersparnisse seines Opsers absolehen

Bonn. Die Stadt Bonn bat nach Einrichtung ibrer Mildwirtschaft, in der fie einmal felbft rund 50 Mildfube eingestallt bat, und mit ber fle die Abiicht verfolgt, die an Landwirte ausgeliebenen Abmelfführ, Die nicht entsprechend gepflegt werben, wieber in guten Zustand zu bringen, jest eine Eimvirfung auf rund 400 Stud Milchtübe. Tapon bat fie 50 Rube in eigener Milchwirtichaft. 210 burch Abmelfvertrage ausgeliehen und auf rund 160 Stud anderweitige bertragliche Einwirfung. Auch bat ber Lebensmittelausschuft beichloffen, Fettweiben anzupachten, um bort Mildvieh unterzubringen. Die Mildverforgung int Stadtfreife Bonn ift unter biefer Borausfegung gludlicher Beile, wenn auch feine reichliche, fo boch für die Berforgungsberechtigten eine burchaus genfigenbe. Jebenfalls fteht bie Stabt Bonn in diefer Beziehung gunftiger wie viele andere Städte.

Babn. Gine bei bem Gefangenen Gilial-Lager Kupferberg wohnende Familie hatte angeblich ersahren, baß einer ihrer Angehörigen, der bor dem Kriege im Kaufasus auf Montage war und aus Ruffland nicht mehr berausfommen fonnte, bort in einer Stabt interniert fet, bon beren Einwohnern einer in jenem Filiaf-Lager friegsgefangen fei. Eine Schrögerin bes in Rusland internierten Deutschen suchte barauf wieberbolt vom Baune bes Lagers aus mit bem in Frage tommenben friegsgefangenen Ruffen in fommen und machte ungiemliche Bemerfungen, wenn fie pflichtgemäß von bem Boften barin gebinbert wurde. Die Frau wurde wegen unerlaubten Berfehre mit Kriegsgefangenen gu gwei Bochen Gefängnis verurteilt

# Aus der Provinz

Eftbille, 20. Bebr. Bie bie "Rachr." missuteifen miffen, ift ber Streitfall wegen ber Mildlieferung feitens bes Sojes Drais an bie Stadt Biesbaben babin entichieden worben, bag die Milch nicht mehr an Orte außerhalb bes Rheingaufreifes geliefert werben barf. Pitville felbit Int bon ber Regelung feinen Borteil, benn die Mild wird an brei'anbere Abeinganorte geliefert, bie noch ichlechter berforgt find ale Eltville. - Siergu baben wir folgenbes gu bemerten: Dag es auch im britten Kriegsjahre im Rheingau noch Land orte gibt, oft noch nicht einmal ben eigenen Bedarf an Milch erzeugen, ift recht bezeichnend und zeugt von wenig Beitblid ber Intereffenten. Da wird es verftanblich, wenn ber Städter vergeblich nach Milch verlangt. Barum ergreift man teine Magregeln und berfügt bie 3mangshaltung von Mildbieb. 3m Aheingan fehlt es boch nicht an Bielen und trosu ift ber Balb ba.

g. Bintel, 21. Febr. Am 15. b. Mts. bielb ber "Baterlanbifche Frauenverein" gu Bintel unb Mittelbeim feine Generalberfammlung ab. Bir entnehmen bem in berfelben, von Berru Dr. Weltner erftatteten Jahresberichte folgenbe Daten über Die Tatigfeit bes Bereins im Jahre 1915: Der Berein gablte 1916 122 Mitglieber mit 443 Mart Mitgliederbeitragen. Als befonbere Einnohmen floffen 1916 ber Bereinstaffe gu: 1700 Mart (ein Drittel) aus ber Rote-Areusfamm fung. Die Jubilaumsfammlung brachte bem Ber-00 Warf In hem Bereis Smlot Bollrabe-St. 3ofeishaus Binfel, batten wir 1916 8276 Berpflegungstage. Far zwei Ausflüge und die Chriftbescheerungen in den zwei Lagaretten wurben an 280 Mart verausgabt. Die Unterhaltung ber Rieinfinberichule, welche 1916 bon 110 Rinbern besucht wurde, foftete bem Berein rund 800 Mart, Die Weihnachtsbeiderung in berfelben rund 100 Mart. Außerbem wurden für Anofigttung bedürftiger Rommunionefinber 75 Mart verausgabt und ju Beib. nachten an 57 Berfonen Lebensmittel verteilt. Augerbem beteiligte fich ber Berein an verichtebenen, allgemeinen Sammfungen mit fleineren Beträgen. Bei ber Obfifternjammlung im Berbft murben fast brei Bentner Rerne gufammengebracht. Un bie im Gelbe ftebenben Gobne bon Binfel und Mittelbeim wurden Weibnachten 314 Liebesgabenpafete gefanbt. Angerbem ftiltete ber Berein noch eine Weihnachts-Einheitefifte für bas heer im Betrage von 340 Mart.

i Binkel, 21. Jebr. Bor einiger Zeit verschwand von einem bleifgen Gestlogelbof ein teiltes Ganschen. Die Bolizei sand später den gerupften Bogel in der Bratvianne einer linderreichen Jamilie wieder. 2 Jungens wollten die Gans im Zelde gesunden baben. Die Straffammer zu Biesbaden glaubt über dies nicht und bestrafte beute die beiden Knaben J. und B. wegen Tiedstahl mit je drei Tagen und die Mutter wegen hehlerei mit sänf Tagen Gesängnis. Die Jungen werden der Begnadigung empfohlen.

i. Geifenbeim, 21. Jebr. Rach furgen Kranfenlager verschied in Stettin ber frühere' Buchbrudereibesiger berr Rentner Louis Ranber im Alter von 71 Jahren.

Bom Rhein, 21. Jebr. Die erften Avhlenichiffe zogen gestern auf der Bergfahrt durchs Rheingan. Es handelt sich hierbei um solche Schisse, die bei Beginn des ersten Eisgangs in den unttelrheinischen Säsen Schutz gesucht hatten und sept als erste die aufgetauten Säsen wieder verlassen konnten. Die Schisse wurden von Schleppdampfern stromauswärts gegen Mannheim gebracht. Der geringe Basserienstand des Rheins ersaubt bis jeht nur



Fahrten mit halber Ladung, doch halt bas langfame Steigen bes Baffers noch an. Geit Sonntag ift der Wafferftand um 8 Bentimeter in die bobe gegangen. Auch der Mainwaffer-ftand freigt langfam.

al. Bom Taunus, 20. gebr. Die Stare, die fo siemlich Ende Februar und anfangs Mars aus threm füblichen Winterausenthaft einzutreffen pflegen, find icon um lesten Sonntag in Schwärmen hier beobachtet worben. Aufer ber Baarungszeit halten fie fich meistens in Schwirmen bei und auf, weshalb fie ju ber Gattung der Gefellichaftsvögel gablen. Wenn fie auch an bem reifen Obit (ftirichen, Erbbeeren, Beintranben unv) Schaben anrichten, fo finb fie boch von Gartenbesigern, Landwirten und Forftern gern gesebene Frithfingsboten, benn sie find grobe Insesten- und Larvenvertitger und raumen besonders unter den Radtichneden gründlich auf. — Berflossene Woche fand im Snale bes "Frankfurter Dofs" in Cronberg, unter bem Borfibe bes Rgt. Lanbrats Dr. v. Beilning-Bab homburg eine Berfammlung flatt, die ber einen Seite bes nationalen birfibienftes - ber Bollsernahrung - gewibmet war, zu welcher zahlreich Pfarrer, Lebrer, Mitgermeister und Landwirte bes westlichen Obertaunustreises erfcbienen waren. Der Berr Landrat forberte gur Bilbung von Birtichaftsausichaffen in jeber Gemeinbe auf, um die gwedmäßige Bebauung und Bepfidnzung ber Aeder und Garten in die Wege ju leiten, bie oberen Schufffaffen gu Belfertotonnen herangusteben, bie unter Auflicht ber Bebrer ben Einwohnern Silfe leiften follen. Gin anberer in ber Landwirtschaft erfahrener Redner betonte, bag fest frilber wie fonit an bie Urbeit su geben fei und nichts verfaumt werben bürfe, was den Ertrag in Frage stelle. Um den Mangel an Gespannen dei der Feldbestellung weniger substdar zu machen, soll jeht die Absuhr von dolz aus den Wasdungen erfolgen.

al. Bom Main, 20, Febr. Wegen Roblenmangel wird immer noch an verschiedenen Orten ber Schulunterricht ausgesetzt. Damit die Schuler nicht auf ber Straffe liegen und verroben, hat die Rreisidulinfpettion bochft angeordnet, bag bie Schüler unter Auflicht ber Lebrer Spagtergange unternehmen.

Bom Main, 21. Gebr. Mit ber Bieberaufrichtung der Wehre im fanalifierten Main wird vorausfichtlich am Freitag begonnen.

Somburg, 20. Jebr. In der heutigen Stadtverordnetensitzung stellte ein Mitglied den Antrag auf Gerabienung der Jahresansgabe für Ressame von 18000 Mart auf 9000 Mart. Die Berfammlung lebnte jedoch ben Antrag ab mit der febr vernfinftigen Begrfin-dung, daß eine Baderstadt wie Somburg ohne aubreichende Reklame nicht besteben könne.

Ufingen, 19. Gebr. Geftern batten fich bierfelbst Bertreter mehrerer Mewerbevereine aus bem Kreife eingefunden jur Borbefprechung über bie Grindung eines Berbanbes ber Gewerbevereine im Kreife Ufingen. Rach eingehenden Beratungen wurde beichloffen, eine folche Bereinigung ins Leben ju rufen. Im Laufe bes Monats März foll die Gründungsversammlung ftattfinben, welcher Bertreter bes Bentral-Weiverbevereins für Raffau und ber Sanbwertstammer beimobilen merben.

Limburg, 21. Jebr. Herrn Beigeord-neten Jos. Heppel wurde die Rote Kreug-medaille & Klaffe verlieben.

Beilmunfter, 21. Gebr. Bahnwarter Ludwig Lot aus Lenn fturgte por einigen Tagen vom biefigen Biaduft und erlitt babei fo schwere Berlegungen, daß unnmehr ber

al habamar, 20. gebr. Bon ben Schilwurde im Auftrage ber Stadt eine Sammlung für beutiche Solbaten- und Marinebeime veranftaltet, bie bie fcone Summe von 215,85 Mart etgab. - Der biefige Berfehrsberein, ber girfa 80 Mitglieber gablt, bon benen etwa bie Salfte jum heeresbienft eingezogen ift, mabite in feiner letten Generalversammlung auftelle bes nach Amburg verzogenen 1. Borfigenben Rechtsanwalt Bertram, Stadtrechner 3. Reichwein und als beffen Stellvertreter ben Babnhofswirt 2. Burthart. Besprochen murbe die Anstellung eines gabnarztes ober Dentiften für Dabamar unb Umgegend mit bem Gip bier, fowie Babeanftalts. angelegenheit ufm.

### Weinbau

### Beinrefordpreife

Wir berichteten über ben Reforbpreis, ben ei ber Berfteigerung bes Beinguts L. A. Jordan-Dr. Baifermann-Jorban bas mertvollfte Ungebot mit 52 000 Mart für 1000 Liter erzielte. Diefer Breis fiellt wohl einen Reford für ben Bfalger bar, in Birflichteit ift aber, wie wir einer von Deren 301. Fald Bramigt in Mainz einem aus wartigen Blatte gur Berfügung geffellten Ueberficht ber in ben letten 20 3abren bezahlten Hetorb viel hober und bis jest noch unerreicht. Er beträgt nicht weniger als 69 640 Mart für ein Abeingauer Stud (1200 Liter) 1893er Steinberger Cabinet - Gbelbeeren-Auslese ber Breug. Domane ober 58 000 Mart für 1000 Liter. Dies ist ber höchste Breis, ber bis jeht für einen oeutschen Wein gezahlt wurde. — Sehr falbiche Breife erzielten nach ber erwähnten Beinftatiftit u.a. auch je 1200 Liter: 1893er Grafenberger (Breuft, Domane) 51 000 Marf. 1893er Marfobrunner (Bring Albrecht, Schloffeinbarbtshaufen) 48 040 Mark. 1897er Hattenheimer (Breuß. Tomane) 39 890 Mart. 1904er Erbacher heernberg (Schloff Reinbarbtsbaufen) 52 640 Mt. 1911er Rauenthaler Berberg-Baiten (Graf Elb) 49 280 Mart. 19ffer Sattenbeimer Rugbrunn (Freiberr Langwerth von Simmern) 46 000 Mart. 191ter Steinberger Cabinet 44 320 Mart. 1911er Schloß Johannisberg (Fürst Metternich) 42 020 Mart.

### Auszeichnungen

Dit bem Effernen Rreng ausgezeichnets Gerreiter Batob Bleder (Giwille). Bionier Angust 20m (Mittelbeim). Mustetier Dermann Rump (Linter).

### Baterländischer Kilfsdienft

Aufforderung bes Rriegsamts pur freinelligen BRel-bung gemäß § 7 Abf. 2 bes Gefepes über ben vaterländischen Siljsbienst. Dilfsbientpflichtige werben zur Benvendung ber

Militärbehörden und Zivilverdraftrungen im besetzten Gebiete für solgende Beichäftigungen gesucht. Warichtsbienet Beil und Teiegraphendienst, Maschinen- und Dilfschreiber, Botendienk, Bäcker und Schlächter, Dandwerter jeder Art, Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitsbienk Andrer Arbeitsbernet geder Art, Bierdewileger, Anticker, Bieftwürter, Sicherheite-bienst (Bahnickup, Gefangenen- und Gefängnisbe-machung) Kronsenwsiege. Dillsbienstpilicktige neit fransösischen ober bismischen Spoachkenntnissen werden besonders berücksigt.

Dis jur entgultigen Ueberbrifung an bir Bebarfsdellen des beseigen Gebietes wird ein vorläusiger Dienstvertrag abgeschlossen. Die Hilbienstplichtigen erhalten: Preie Berpliegung oder Geldentschlosung ihr Selbstverpsegung, treie Unterfunft, treie Ebendahnsahrt gum Bestimmungsort und zurück, treie Bemugung der Feldvost, treie Arzeliche und Absarrtibebandlung, fotoie angemeifenen Bohn für Die Daver bes vorläufigen Dienstrertrages. Die entgillige Dobe bes Lohnes ober Gehaltes fann erft bei Abeiding bes entgültigen Dienswertnages sellgeseit werden und ricket sich nach Art und Dauer der Arbeit sowie nach der Berstung; eine austdenmliche Bezahlung wird suge-sichert. Im Halle des Bedürznisses werden angerdem elagen gewährt filr in ber Beimat ju verforgenbe

Die Berforgung Dilfebienftpflichtiger, bie eine Kriegsbienstheichabigung erleiden, und ihrer hinter-blickenen wird noch besonders geregelt. Medungen nimmt entgegen: das Bezielössumundo in Wiesbaden Bertramste. 3, Jimmer 54.

Es find beigutragen: Polizeilicher Auftp is (Leumundszeugnis) etweige Miliarpapiere, Befchaftigungs-austweis ober Arbeitspapiere, erforderlichentalls eine Beideinigung gemäß 3 9 Abl. 1 des Gefen's Aber ben vatreländischen Silsbienk (Abkehrichein) Angaden, wann der Bewerber die Beichäftigung antreten sann. Rriegsamtftelle Grantfurt a. M.

# Ans Wieshaden

Berlängerung bes Belgverbotes Die ben bem herrn Regierungspraifbenten am 9, Gebruar erfaffene und burd ben Magiftrat peröffentlichte Becordnung über Beichräntung bes Kohlenorebrauchs, ift von bem herrn Regierungsprafibenten bis zum 4. Mary verlängert worden. Intolgebelfen bürfen Theater, Kansertfale, Berfammlungeraume, Muicen und alle Bergnügungsnarten, einschliehlich der Wirtdaften mit Barietefongeffion, Lidtipielbaufer, fotoie bie boberen und nieberen Schulen aller Art bis Conntog, ben 4. Mars einschließlich nicht bebeist werben.

### Riidgabe ber Tandbootfendungen an bie Mbjenber

Begen vorläufiger Ginftellung bes Taudbootbrietverlehre nach aberfeeischen Lanbern werben bie be den Bostanstalten bereits eingelieberten Tauchboots-fendungen den Abiendern gerückgegeben. Dierbei wird die besondere Tauchbootgebühr gegen Empfangebodeinigung erstattet.

Guterfperre auf der Gifenbahn

Min 22., 23. und 24. Februar ift bie Annahme für Stilfgut und Bagenlabungen als Gil- und Fractigut geipert. Ausgenommen find Lebensmittel, Futter- und Bungemittel, lowie leere Sade zur Antnahme Diefer Guter, Roblen, Kolo, Brilette, lebenbe Bflanzen, Schmereien und Coatgut. Ueber bie Annahme pon Militürgut geben bie Guterabiertigungen nabere Ausfunft.

Rene Rulte in Gicht? Im Offen und Rorbosteuropa ift es wieber febr talt geworben. Rach ben am Montag brut borliegenben

untliden Melbungen herrichte in Havavanda 19 Grab, in Danielg 9 Grab, in Recurel 17 Grab, in Mitau 21 Grab, in Rabblinit 27 Grad une in Lemberg 11 Grad Rate.

Allerhand Bermittlungogebühren

Die Bermittier an den sogenannten Gemäse Großmärsten erbalten Umsangebühren, die zwischen 3 Prosent ihr ganze Bahrmagenladungen und 8 Brosent
ihr sienere Mengen schwanden und zu jehr stattlichen
Einkommen sühren, obgleich von diesen Brootsionen
je 1 Projent an die Reichstelle für Gentilse und Obst je 1 Projent an die Reickstielle für Genüße und Obst und an die betreftende Stadtverwaltung abzuführen find. Auch alle Reicksgefellschaften berechnen sich von allen Umfägen mehrere Brosent Berwaltungskoften und indren damit eine erhebliche Berwaltungskoften und indren damit eine erhebliche Berwaltungsbotten und indren damit eine erhebliche Berwaltungsbotten und Reigung, auf ähnlichem Wege Exparmisse zu erzielen oder Reierven zu ichnien. Bei den ständig wuchsenden Beetsen auf allen Bedarfsgedieten erscheint es be-tonders nötig, dieses gesamte Previsionsurfen einer gründlichen Nachorstung zu unterziehen und die Ge-bühren zu vermindern, damit auch dier das allgemeine dientliche Interesse endlich zu seinem Rechte komunt.

Residens - Theater. Am Samstag und Sonn-tagabend wird ein nemes Lustspiel "Die Dausdame" von Fris Hostrup gegeben. Sonntagnachmittag geht zu halebn Breifen das beutsche Lustspiel "Junker Krafft"

### Aus dem Bereinsleben

Ratholifder Mannerfürforgeverein. 3 m e d': Echun und Rettung ber geführbeten mannt. Jugenb. Buro: Quijenplag 8. Sprechftunben: Dienitag, Donnerstag und Camptag, nachm 6-7 Ilbr.

St. Glifabethen - Berein. Tonnereing,

Kath Freuenbund Deutschlands Impig-verein Biesbaben. Die wogen Kohlenmangel aufge-ichobenen Exergitien beginnen am Montag, den 26. März. Räheres durch Einladungen, die jeiner Zeit an unjere Mitglieder ergeben verben.

Jugendabteilung bes Rath. Raufm, Ber-eins Biesbaden. Leute abend 8.45 Uhr Zu-jammenfunft im vorderen Zimmer des Lefeuereins. Belprechung über unferen Lichtbilderabend, (Familien-abend), der schon am Sonnthag, den 25. März im

### Gottesdienft- Ordnung

Stadt Btesbaden

1. Jaftenfonntag. - 25, Februar 1917. Die Rollette nach ber Jaftenprebigt ftimmt und wird auts marmite emploblen. Rilbe Gaben tür biefelben merben auch im Ptarrhaufe bantbar angenommen.

### Pfarrfirge jum bl. Bonifatins.

St. Meifen: 6, 7 (M. Rezamunion bes drift ARattervereins) Uhr. Miliffärgottesbrenft (bl. Meife mit Predigt 8 Uhr. Rinbergottesbienft (bl. Melfe m. Predigt) 9 Uhr. Sabr. Aindergoniesdient ist. Meise in Steingt is über. Hochant in. Bredigt 10 Uhr. Lepie bi. Meise in. Werdigt 11.30 Uhr. Nacion, 2.15 Uhr Christianlehre mit Kriegtandadt. Abends 6 Uhr Fasten predigt mit Andra dat. Fifte den christischen Mütterverrint ill pachin. 4.30 Uhr Versammlung mit Predigt. An den Wochentagen sind die ht. Nessen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr. Dienstag, Donnerstag und Comstag abends 6.15 Uhr ift Ariegeandacht. Mittmorbebend 6,16 Uhr ift gestiftete Andacht sum St. Joseph. Freitagabend 6.15 Uhr ift Areundegandacht. Beichtgelegenheit: Sonntagnorgen von 6 Uhr an, Sambingnachn, 3.30—7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmeife; für Eriegsteilnehmer, verwundete und fram

Baria-hilf-Pfarrtirche.

Sonntag: Dl. Meisen um 6.30 und 8 Ubr; Rinda, gottesdienit (Amt) um 9 Uhr. Dockmut mit Bredi um 10 Uhr. Nachmithags 2.15 Uhr gestütete Kren vorgandach für die Berstorbennen, desondere für diem Kampse für das Batersand Gesallenen. An der Wochentagen sind von jest ab die M. Meisen w. Edockentagen sind von jest ab die M. Meisen w. 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. Am Freitag sit die erste Metze um 6.15 Uhr; um 7 Uhr ist derz-Iesu-Andacht. Muragen abends 8 Uhr gestistete edrz-Jesu-Andacht. Muragen von 6 Uhr an Tonnerstag von 5—6 und mit 8 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Treiseltigseite-Warrtirche. Maria-Dilf-Pfarrfirge.

Buhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Treifaltigleite Pfarrfürche.

6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr sweite hl. Messe (währen derselben gemeinschaftliche bl. Rommunion des Bereins der christischen Müttert. 9 Uhr Kindergottesolere (bl. Messe mit Bredigt. 10 Uhr Andamt mit Imdigt. — 2.1d Uhr Christenlehre und Andamt, Indigt. — 2.1d Uhr Christenlehre und Andamt, Indigt. — 2.1d Uhr Christenlehre und Andamt, Indigt. — 2.1d Uhr Erigsandacht. An den Woden Uhr Andame mit Bredigt für den Berein der kristliche tagen sind die h. Ressen um 6.30, 7.30 und 9 Uhr Wittendeh und Samstag 7.30 Uhr Schulmesse tag (Ders-Jesu-Jesus) die Begen. Anntag abend 8 Uhr Very-Jesus Allmanns meise Litaure und Begen. Anntag abend 8 Uhr messe, Litanet und Segen. Montag abend 8 ill Krenswegandackt. Mittwockabend Kriegsandackt. In tagabend 8 ilhe Hastenpredigt und kurze Andas Beicksgelegendeit: Sonning brild von 6 ilhe ar Douncestag machmittag von 6—7 ilder, Samstag von 5-7 und nady 8 libr.

971

00000

etretar

test bet 111

eren Bun

en gewe

melid: bed

or erfill

led einig

miben mi

mis Webr

a, bas n

strig feblo

en bie A

m Willer

dhrengo

Hes 2Bat

agefditan

den Bol

slid in

gung L

mung no

E geid

emblid

praftif

tt. Uns

m biefe

fen Ree

michen b

eigener

den, ban

angen. S

as ift ber

ut, unb it noth not

finns filt

m fann.

Es tft e

orte liber

mon,

fcon Id

e, eine

felich. All

4 twollite

nichten.

on fritte

an nicht

Mleten T

stebt, toir

erlicherun

mben al

mengebli

dinner toi

men Wen

t treffen 9

elbenft

Brüchte

abs Bari

nnien bat

d toird

rticoaft

dibare

romagung

eblen !

ib in 288

terfeib mi

t mehr o

eber in fr

und bleib

ichmiten 2

mm(d) ni

binben. Baater

duffig u

abert un

ofibrifant

michen B

mitrien

ein Se

in ben

in ber

Bebi

Sertum the Thi

n bai

Don C

ret, 80

Dody

### KURSBERICHT

Gebruder Reier, Bank-Geschaft, Wiesbaden

NewYorkerBorse 20. Febr. New YorkerBorse 20. Febr. Bergw.- u. Ind.- Akt. Eivenhahn-Aktien Amer. Can com. . . Amer. Smelt. & Ref.e Atch. Top. Santa Féo-Baltimore & Ohio -1031 Canada Pacific . . Amer. Sug. Refin. c. Anaconda Copper c. Chesapeake & Oh.o. Chic, Milw, St. Paule-Betlebem Steel c ... Denver & Rio Gr. o. Central Leather. Consolidated Gas Erie common . . . 401 Erie 1st pref. . . . Illinois Central c. . General Electric c. 101.-National Load . . . Louisville Nashville 127.-United Stat. Steel c. Missouri Kansas c. - - p. New York Coner. c. Eisenbahn-Bonds: Norfolk& Western c. 4º/, Arch. Top. S. Fé Northern Pacifico. . Baltim, & Obio 54 Pennsylvania com . Ches. & Ohio Reading common 94% Southern Pacific. Northern Pacific 29 -Southern Railway c. S. Louis & S.Fr. South Railway pref. Union pacific com. 138" 4º South, Pac. 1929 49' 4" Union Pacific ex. Wabash pgel . . .

### Amtilche Devisenkurse der Berliner Borse

Christian should the house is a contact the street and the members of				
iii telegraphische	vom 20.	Februar	vem 21,	Februar
Auszabiusgen	Geld	Brief	Geld	Brief
New York 1 Doll. Holland 100 ft. Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien 100 K. Eudapest 100 K. Bulgarien 100 Leva	5,52	5.54	5,52	5.54
	238,73	280.25	288,75	239,21
	163,50	165.—	162,50	163.—
	171,75	172.25	171,75	172,25
	165,25	165.75	165,25	165,75
	117,57	118.13	117,87	118.13
	64,20	642.0	64-20	64.30
	78,63	80.63	79.63	80.63

Ankauf you russ., finnl., serb., italien., portugies rumlin und Victoria Falls Coupons.

# Rohlenversorgung.

1. Beftandeangabe ber Saushaltungen.

Laut Berordnung des Magistrats vom 10. ds. Mis, find die Hausbaltungen verpfitchtet, ibre Roblenvorrate nach bem Stande vom 13. Februar 1917 bem Stadt. Roblenamte an-

Die noch rücktändigen Bestandsanzeigen sind spätestens bis 25. Jebruar 1917 dem Städt, Kohlenamt (altes Museum, Zimmer Nr. 3) auf dem, dort erhältlichen Vordrucke zu machen.

### 2. Rohlenguweifung an Rriegounterftunge. berechtigte.

Rachbem bie Berteilungsftelle in der alten Artifleriefaferne bie Abgabe von Roblen eingestellt hat, findet bie weitere Zuweisung von Roblen im alten Mufeum, Bimmer Rr. 3 ftatt.

Bei Stellung bes Antrages auf Buweifung von Roblen an Ariegeunterftügungeberechtigte find poranlegen:

n) bie Brotansweistarte.

die Marten-Ausgabefarte, die Ausweistarte der Ariegsunterftützung.

Biesbaden, den 21. Februar 1917. Der Magistrat.

bebarfen fein fie fcmerzenbes Bruchband mehr, wenn fie mein in Größe verichwindend telenen, nach Maß und ohne feeber, Tag und Racht tragbares, auf feinen Deud, wie auch jeber Lage und Geoge bes Bruchleibens felbit berftellbares

### Universal-Bruchband

tragen, bas für Ermodijene und Rinber, wie auch febem Mein Spez-Bertreier ist am Montag, den 26. Februar zbends von 5 bis 7 Uhr n. D enstag, den 27. morgens von 9 bis 4 Uhr nochmittags in Wiesdaden Zentral - Hotel und Mittword, den 28. vorm von 8—11 Uhr in Limburg Hotel Raffauer Hof, jonio Montag, den 26. morges von 9 bis 3'.. Uhr nadm in Maing, hotel Pfalger hof mit Mufter vorermannter Maber, jowie mit ff. Gummiund Bederbander neueften Wuftens, in allen Beelsifter in Mumni, Sangeleib-Muttervorfall Binben, wie auch Gerabehulter unb Rrampfaberftrumpfe fichen jur Berfügung, Deben fachgemaber verficere auch gleichs ftreng binte. Bebienung Ph. Steuer Sohn, Bandagift und Orthopabift Ronftang in Boben, Weffenbergftrafe 15 - Telephon 516.

Schriften für das kathol. Bolk.

Diefe Bammlung umfaßt folgende Banben:

Bb. 1. Freundliche Sterne im Arbeiterinnen: leben,

28. 2. Ginichoner Beruf. Raifchlage für Saus-

hälterinnen der hochw. Geistlichkeit, Bd. 8. Im Kampf um die Jugend, Bd. 4. Der Tonniag und sein Segen, Bd. 5. Der glüdliche Abstinent, Bd. 6. Die Presse, ihr Segen und ihr Fluch. Bd. 7. Der tath. Mann in der modernen Welt,

Bb. 8. Franenburde und Mntterpflicht, Bb. 9. Das Marienfind,

Bd. 10. Dienen und berrichen. Gin Buchlein

für Dienfiboten, 288. 11. Der Friebenspapft, 288. 12. Die Reichtumer ber Enterbien oder ein

Beg jum fogialen Frieben.

### Preis jedes Bandchens 50 Pig.

Muf einmal bezogen, auch gemifct: 200 50) Stild 75 .--178 .- DRR.

Angelegentlichft jur Berbreitung gu empfehlen Raufen Sie ein Probebandchen!

### hermann Rauch, Wiesbaden

Buchhandlung ber "Abeinifden Bollsgeitung" Friebrichftraße 80.

Wiesbaden

### Bferde jum Schlachten Da und Rotichlachten hauft gu bochften Preifen

Rari Capito, Biebrich-Wiesbaden Walbitt 30. - Telefon: Boft-Algentur Balbitt

plant Buroupe Ul IUUN fidlien Schrift igt en: Baro Gullia, Wiesbaben, Woethitrafie 3, 1. Ansfruft in Rechts- u. Unterftfipungsfacen. - Sprechtund n: bou 8-12/, unb 3-8 Uhr Sonntogs von 10-1 Uhr.

Planos eigener Arbeit I mob. Stubler-Plano

1. 12 cm 3 400 M.

10. Caetha I. 5 500

10. Rhemaniaa Lm 110

10. Rhemaniaa Lm 100

10. Rhemania Lm 100

10

idiog p Monat 18—20 Mt. Raffe & Prozent. W. Müller, Mainz Rintglide Celpienotobrill Gegr. 1848 Minfterftr. 3

Seldfergen von längfter Brennbener. M. O. Gruhl Airdig. 11 Zel. 2198, Seifen, Lichte, Barftenm ufm.

Bergest bie hungernben oco Bogel nicht! oco

Boldene Damenubru Begen. Marienthal — Geifen feim ober Bobuhof Erbach -

Git erhaltene ober neut

Schreib:

maschine

zu kaufen

gefucht.

Rhein. Bolhszig.

Shule berime , Gegen gult Belehnung abjugeben Rale haus Erbach L Mig. Alteres, tüchtiges Mädchen

für Ruche und Donsarten gum 1. on 15. März gejuch Joje Schneiber

Deftrich im Bigeingan, l'unbitroje 28 Cine Putfrau für töglic

Schilchterftrage 12, 156 Eine frijchmelhenbe Simmenialer Aus mir Mutterhalb zu ver

hauf, bei Jak, Aremerk Thalia-Theater Richnoffe 72 — Tel. 6181 Borneharst. Lichtspielhaus

Bom 21.—23. Februar nachmittags 4—10 11hri

Die Stimme bes Toten. Troma in 4 Ulben. Rein Waffer. Luftipiel in 2 Uften. Bon Aalferbrunn 3. Baumgartnerhaus. Roturbill

